Bezugspreis: Monetlich 70 Den. wierieffahrlich 2,10 Mt., but ben Brieftrager 2,52 Mt., but ber Doft abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen: irfen. I. Commer- und Winterfabeplan. 2. Manbtalenber mit Martheverzeichnis. 3. Natfanlicher Canberlet.

> Jemiproch - Nelchlug Ilr. 8. Ericheint räglich aiffer an Conne und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Antationabrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. fb. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die flebenipaltige Selle 20 Pfg. Geichafteanzeigen, Wohnungs-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungsbezief 15 Pig. Rettamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur biellogenausgabe bin 5 Uhr am Boenbend. Hach laß nur bei Wieberholungen und punttlicher Bezahlung.

Beichaftoftelle: Diegerftrafe 17. Poftideeffonto 12362 Frantfurt.

Nr. 127.

1.893.

aden.

t and

tliche

West-

(danc).

menig-

nøgen.

ung).

er Ge=

OTHER PERSONS

Vieudt.

NOW THE PARTY NAMED IN

terburg.

4068

et gefricht

,newö.

holisches

ten gefucht. 17. 8920

men

dagen

lerer

hmidt,

ter.

ft ein

ag cin

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 2. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Eine seindliche Offensive auf allen Fronten zu erwarten!

Bebhafter Fenerfampf im Bitidjactebogen.

Teuticher Abendbericht.

ma Berlin, 1. Juni. (Amtlid.) Lebhafter Beuerfampf im Botichaetebogen.

Mu ber Artois-Front und norblich bom Geiffons ffir und erfolgreiche Borfelbgefedite. 3m Often nichts Befonberes.

Reue italienifche Angriffe abgewiefen. Defterreichifch = ungarifcher Cagesbericht. BB. Bien, 1. Juni. Amtlich wird verlaut-

Deftlider und füböftlider Rriegs. foauplas.

Unperanbert.

Stalienifder Rriegeidauplas. Bei Bobice wurden geftern fruh wieber bef. tige italienifde Angriffe abae. wiefen. Conft am Ifongo nur Geichublampf: Rellentreife auch in Raruten und an ber Tiroler

Der Chef bee Generalfinbe.

Vor neuen Schlachten.

Sang, 1. Juni. Der Berliner Gerrespondent bes "Dicutue Rotterbamide Courant" melbet fei-

Bon gutunterrichteter beutider Geite wird mir mitgeteilt: In der Entente bat ber Wunich, ben Rrieg fortaufeben, folonge noch irgenb eine Musficht auf Erfolg ift, geftegt. Eine profe allgemeine Offenfibe, die nicht bie Fortfeb. ung der Frühlingsoffensibe darfteilt, ficht bor ber Dur. Man erwartet, bof biefe Offenfibe in ben naduten Wochen an allen Fronten lobbrechen wieb. Es ift England nicht nur gegliidt, Franfreich bierfür gu gewinnen, fondern auch Ruffanb wirb es magen, die Disgiplin feines Secres einer Brobe ausgusehen und am allgemeinen Angriffe teilnehmen. Dieje Difenfive foll nicht nur auf bem weftlichen und öftlichen Rriegsschauplag, in Mazedonien und Balöfting gefcheben fondern man glaubt in Berlin die Sicherheit ju haben, bof auch große Operationen gur See biefer Offenfibe fich anichliegen werben. Mon bermutet vericobene Urfachen für die Gile, mit ber biefe Offenfibe ins Bert geseht wird, obgleich unter normalen Berbaltniffen es body ficher im Intereffe der Entente gelegen botte, die Borbeitungen bis gum Berbft gu verichieben. Erftens, jo glaubt man in Berlin, wird England feit bem gunehmenden Berlufte feines Lonnenmaßes nicht langer mehr bie unerhörte Menge Schiffsraum gur Berfügung haben, sweitens will England por allen Dingen mit einer raiden Entideibung berinden, ber allgemein brabenben Lebensmittelnot guborgufommen. Drittens vermutet man, daß in England die Erwägung ben Einfluß gewesen ift, daß es ftets fcwieriger wird, die Kriegsstimmung woch zu balten und bies fowohl im eigenen Lande als bei den Berbundeten. Befonbers aber habe man fich beeilt, um aus ber bebt vorhandenen Strömung in St. Betersburg Ruben zu girben. Detholb glaubt man bier, bag

Gin Friedensantrag im öfterreichifden Abgeordnetenhaufe.

fiomen Menfchenleben und Reflippel foftet, alle Bolfer Europas ericopft und bas Gelpenft bes Maj-fenhungers beraufbesawört, baben beide länwienben Barteien bas Celbfibeftimmungerecht ber Dationen als Grundlage eines dauerhalten Friedens anerfannt. Mit allen Staaten und Bolfern, Die ben Frieden auf Grund ber Berftanbigung ber Rationen wünschen, sich solidarisch erklarend, fardert das Abgeordnetenbaus die Regierung auf, alles zu

im Ginvernehmen mit allen anderen Barteien.

Der Ariegeberichterftatter Abelt nom .. B. E." melbet von der Wippoch unter dem 31. Mai: Seute latt fich bereits mit Bestimmibeit fagen, daß die italienische Armee auch in der gebnien Afongo-ichlacht die Entscheidung nicht zu feren Gunften hat wenden tonnen. Die Einnahme von Auf ift ein örtlicher Ansangserfolg, wie er jeber mit fo riefendaft gesteigertem Auswand vorbereiteten Offensive beidieben fein mag. Bielleicht batte der Acgner Unterfilitung durch die Kanonen feiner Briegsflotte erhofft. In den Kambf eingegriffen bat bie italienische Marine nicht. Co blieb bie Verschiedene Erkundungsvorftöße der Gegner im Weften abgeschlagen. Weitere U-Boot-Erfolge.

Deutscher Tagesbericht. 199. Großes Sauptquartier, 1. Juni.

Beitlicher Ariensichauplat:

Geeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Babern.

Um Dunengelanbe an ber Rufte, im Dern-Bogen und burwirgend im Buticharte-Ablichnitt nahm geftern Abend ber Artilleriefampf große Def-

Mit gufammengefahter Feuerwirfung bereitete ber feind an mehreren Stellen ftarfe Grfundnugs-borfiofe bor, bie überall im Rahfampf gurudgefchlagen murben.

Mud bom La Baffer-Ranal bis auf bas Gub. ufer ber Scarpe erreichte die Geuertätigfeit wieder große Sturfe. Dier brachen bie Engländer ju Ge-funbungen bei Gulluch, Cherify und Foutaine bor. Sie wurden abgewiefen.

Front des Deutschen Kronpringen.

An ber Mione Gront und in ber Champagne ift bie Gefrchtotatigfeit unberandert.

Beftern Morgen fielen bei einem Unternehmen im Dochberge, fübofilich von Le Robe, 60 Frangofen

Urmee bes Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Ridgis Befonberes.

Ceillider Ariegsichanplag :

Bei Sworgon, Baranowitichi, Lroby und an ber Babn Bloczow-Zarnopol überfchritt bie Fener-tütigfeit bas bis vor furgem übliche Mag.

Mazebonifche Front. Bulgarifde Borpoften benchten burch Rener feindliche Borftofe auf bem rechten Barbar-Ufer und fübweftlich bes Dojran. Gees gum Scheifern. Geftern berloren bie Gegner vier Bluggenge und brei Beffelballone burch Luftangriff unferer

> Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

238. Berlin, 1. Juni, (Amtlid.) Die Tatigleit ber II-Boote auf ben useblichen Rriegefcauplaben bat gur Bernichtung einer Reibe bon feindlichen Dampiern mit befonbere wertvollen Ladungen geführt.

Unter ben berfeuften Schiffen befanden fich n. a.: Der bewaffnete englische Dampfer "Lewis-hem", 2810 Zannen, mit 4600 Zonnen Weigen ans Amerita und England; ber bewoffnete englifde Dampfer "Benhall", 3712 Tounen mit 4500 Ton-nen Buder bon Cuba nach England: ber bemaij-nete engliche Dambfer "Planbrinden", 3841 Tonnen mit 5600 Tonnen Mais von Inbien nach England, für Rechnung ber englischen Regierung; ber englische Dampfer "Jerjen Bein", wood Connen mit 7346 Tounen Beigen von Amerifa nach England; ber jepanische Dampfer "Tanfan Maru", 2443 Tounen mit gemischter Labung. Bon ben engl. Dampfern wurden 3 Anpitane und 2 Gleichusführer als Gefangene eingebracht. Außerbem wurde bie englische II-Boot-galle D 25 in Geftalt eines früher unter bem Ramen "Laby Batricia" fahrenben englischen Frachtbampfere bon 1250 Tonnen berfentt, ber Rommanbaut und ber 2. Ingenieur zu Gefangenen gemacht.

Mm 31, Dai belegte ein Gefdmaber beutider Rarineflugzenge, barunter eines mit bulgarifder Befahung ben bafen ban Gulina am Schwargen Deer mit gutem Grfolg mit Bomben.

Erot ftarter Gegenwirfung fehrten alle Glug-

Der Chef bes Admirafftabes ber Marine.

Die Roufereng in Stodholm.

Stodholm, 1. Juni. Laut "Moanti" beichloß bas Lanbesiefretariat ber itloenischen Gewerfschof-

ten Bertreter nach Stocholm zu entsenden. Ihre Bahl erfolgt auf der Konferenz am 3. und 4. Juni. Stocholms Tidningen", "Dagens Andter" und "Stocholms Dagblad" treten lebhaft für das Angebot einer offiziellen Friedensbermittelung von feiten der brei ifandinavifden Regierungen ein. Die täufdenbe englifde Berluftftatiftif.

Rach zuberlässigen Mitteilungen aus London hat Macnamara in der Geheimsitzung des eng-lischen Unterhauses zugegeben, daß die wöchent-lichen Berichte der Abmiralität über die britischen Schiffsverlufte nicht gutreffend feien. Die Abmiralitat gebe nur bie Biffern ber berfentten Schiffe befonnt, welche unmittelbar gur Kenninis gelan-gen. Dagegen famen fortmabrend Berichte ein, welche Aufichluß gaben über bisher vermißte Dampfer, die ebenfalls ben Unterfeebooten gum Opler gefallen feien. Golde Rachtrage wurden aber nicht beröffentlicht. Die genauen Berlusi-zahlen der britischen Sandeisflotte feien befannt u. würden auch den Regierungsstellen mitgeteilt. Die Schiffe, welche von ber brit, Abmiralität eber brit, Reibern für die Regierung gechartert feien und verloren gingen, rechne die Regierung nicht gu ben britifden Berluften, fondern wurden ibrer Rotionalität nach registriert. Bon allen Rednern des Unterhaufes wurde die Statistif als täuschend und unrichtig bezeichnet, und bennoch meigerte fich bie Regierung, eine Menderung borgunchmen.

Gin Reutraler über Englande Rote.

Berlin, 1. Juni. Rad Stodholms Dagbfadet berichet ber ichmebische Landwirtschaftsbeirat Br. Bagge in London: Das Rabrungsmittel. problem gewinnt für England nachgerabe die gleiche Bedeutung wie die Kriegsoverationen. Roch bis Anfang Wai konnte die Rachfrage nach Lebensmitteln befriedigt werden. Wie es aber gu-funftig wird, ift gar nicht abzuseben. Das bangt febr davon ab, wie England den beutichen 11-Boot-frieg befompfen fann. Die ichlimmite Gefahr für England liegt befanntlich in ber Giderftellung ber Brotgetreibegufubr. Die Regierung wird Brotfarten einführen muffen, um ber Brotnot gu fteuern. Debr ale ber Buttermarft noch ift ber Schmeinefleifcmarft pon ber 11-Rootblodade betroffen worden. Die Einficht amerifo-nischer Schinfen ist gering, der danische Ervort ganglich eingestellt. Die Wirfungen davon machen fich außerft fühlbar.

Rerenffi an ber rumanifden Front.

Roln, 31. Mai. Die "Goln. Stg." melbet aus Ropenhagen: Der ruffifche Kriegs- und Marineminifter traf borgeftern im Baubiquartier Brufflows an der rumanischen Front ein. Rerenift erließ einen Tagesbesehl, demzufolge alle Spirituslager icarf gu bewochen feien, ba er im Trinten ein Gift für bas ruffische Bolt fabe. Regime babe fich biefes Giftes bedient, um das in die Beter Bault-Geftung beantragt werben foll. ruffifche Bolf gu beraufchen und bann beifer fnech- Grauen geforbert.

ten gu fonnen. Auch jetzt gabe es noch folche Ele-mente, die die erworbene Freiheit bedrobten.

Englische Befürchtungen.

Berlin, 1. Juni. Die Daily Retos idreibt: Aus Rugland anlangende Rachrichten lassen keinen Iveisel darüber auffommen, daß wir vor dem fritischsten Augenblick des Krieges fteben. Bon den nachsten ein bis gwei Wochen hängt das Schickfal Ruglands ab, wenn nicht der Ausgang des Krieges felbst. Die neue provisorische Regierung wird besteben ober jollen. Fallt fie, fo veriallt Rugland der Anarchie und ichribet als Rufunftsfafter ans. Goll biefes Ungliid abgewandt werden, fo muffen die Berbandsmächte die Biele der ruffischen Regierung versteben lernen und diefer fosortige reichliche Unterstützung anbieten. Bas wir gu fürchten haben, ift ber ft eigen be Urg. mobn ber ruffifden Demofratie ben englifden und frangösischen Absichten gegenüber.

Birfungen ber Geefperre.

Berlin, 31, Mai. (35.) Wie einer unlerer Mitarbeiter aus Bliffingen bort, ist ber Bafen Geave-line an ber framösischen Kanalfüste zwischen Cafais und Dünfirden feitens ber frangofischen Regierung als minenverfendst erflatt worden. - Radi schwedischen Angaben find, wie uns gefcbrieben wird, 60 Prozent ber fcmebifchen Dumpffciffe u. 40 Brogent der Segelichtife in beimifden und ausfändichen Safen aufgelegt. In Geben-bagen waren die Einnahmen aus Safengebilbeen im bergangenen Mars um 35 680 Kronen geringer als im Mars borigen Jahres.

Rundgebungen bes Raifers.

29B. Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Der Ruifer bat folgende Drabtungen abgriandt:

Un ben Raifer von Defterreich, apoliolifder Rönig von Ungern.

In gabem Ringen, bereit gu neuen Rampfen, bat Deine Isongo-Armee dem mächtigen, hartnuckigen Anfturm bes wellden Feindes getrobt und ibn gum Scheitern gebracht. Dich und die tapferen Truppen Deiner Bander begliichwünfthe ich zu bem großem Erfolg. Gott mird weiter mit uns fein. Bilbelm.

Ihrer Majeftat ber Raiferin, Golog Sour-

burg b. d. S.

Laut Melbung bes Feldmarichalls bon Sin benburg ift nunmehr die große englijch-frangisfifche Frühighrooffenfibe gu einem gewiffen Abfolnig gelommen. Geit vorigem Spatherbff vorbereitet und bom Binter ber angelagt ift ber von gemoltigen Mengen an Artiflerie und tochnifden Bilfsmitteln aller Art unterstütte Anfturm ber englisch-frangösischen Heere nach siebenwöchigem barten Ringen gescheitert. Gottes Bilfe verlieb unferen unvergleichlichen Truppen bie fibermenichlichen Rrafte, um die berrlichen Taten auszuführen und die gewoltigften Rampfe erfolgreich zu befteben, die je die Kriegsgeschichte gesehen bat! Alle Belben! Ihre Leiftungen gebieten Chriurcht und beige Dankbarkeit gugleich, die ihnen jeder Deutsche gu gollen verpflichtet ift. Dem Seren fei Lob und Breis für feinen Beiftand und Dank für folch ein berrliches Bolf in Baffen!

Der Luftfampf.

999, Berlin, 1. Juni. Der englische Goldbu-Funfipruch vom 26. Dai 1,30 Uhr vormittags bebauptet, die Engländer hätten am Mittwoch, den 23. Mai 1917, elf beutliche Flugzenge abgeschoffen. In Wahrheit haben wir gerade an diefem Tag mer ein einziges Fluggeug verloren und dies nicht einmal gegenüber ber englischen Front, sandern in Lothringen. Es würde fich gar nicht sohnen, ge-rade die englische Weldung vom 26. Wai richtigsuftellen, wenn nicht am gleichen Toge anch der Lyonbericht ein ebenfo langes wie lächerliches Loblied auf die Helbentaten der französischen Fliegerei gebracht bätte. Rach einer vorausgegangenen Auf-zählung der ersolgreicklen französischen Jagdslie-ger bebouptet Lyon allen Ernstes, die französische Liste rechne nur die Abschüffe als anersannt, wo das deutsche Mugzeug über den französischen Linien abgeschoffen oder brennend in die feindlichen Linien abgestürzt sei. Rach Enteutemelbungen wollen unfere Gegner allein im Monat April nicht weniger als 369 deutsche Flugzeuge abgeschoffen haben. Bablt man die beutschen Flugzeuge, die die Fran-zosen und Englander in den letten Monaten bernicktet haben wollen, zusammen, fo fommt man zu einem überraschenben Ergebnis: Rach biefen Aufstellungen find die Berlufte der beutschen Bliegertruppe so groß, daß es liberhaupt teine dent-ichen Flieger mehr gibt! Daß es nicht so ift, darü-ber dürften die feindlichen Flieger ja am besten Mustunft geben tonnen.

Munitiondarbeiterftreit in Rugland,

Bang, 1. Juni. Reuter meldet aus Betersburg! Das Berfonal bon 120 ber größten Jobrifen Betersburgs, die fast alle in der Kriegsindustrie totig find, beichlog ben Streit. Es merben ber Sechsstundentag und 150 Rubel Mindestlohn fun

biefer forrierte Berfinch fest gewagt merben wird.

Bien, 1. Juni. In der gestrigen Situng bes Bolentlubs murbe der Abgeordnete Dassunffi ermachtigt, folgenden Dringlichfeitsan. trag einzubringen:

Bum Schluft bes britten Rriegsjohres, ber Milunternehmen, um einen folden Grieben in

allernächter Beit möglich ju maden. Abgeordneter Daszunffi ftellte biefen Antrag Der Miferfolg ber italbenifden Biongo-Offenfibe.

Schlacht auf bas Festland und die Luft beichränkt. In immer wieber erneuertem Anrennen verblutete nd ein italienischer Sturmtrupp noch bem anbern, Eine Honvedbivision, gemeinsam mit einer Infan-terietruppenbivision, fing auf einen Anbieb 1400 Mann und 56 Offigiere. Un biefem einen Rampftag wurden auf dem Karft 5080 Mann und 107 Offisiere als Gefangene und eine Menge Mafchieingebracht. Insgesamt wurden bisber liber 14 000 Gefangene in's Sinterland abgeschoben. Die f. u. f. Feld- und Marineflieger griffen mit großem Schneid in den Kampf ein. Ein Flugzeug stieg 180 Weter tief auf eine italienische Batterie herab und machte die Bedienung mit dem Waschinengewehr nieder. Die lehte Nocht verlief rubig. Bom Morgengrauen ab unterhielt der Feind möhiges Störungsssuer auf unfere Stellun-orn und Anworischage

gen und Anmarichwege, Bom mittleren Isongo wird ichwache Feuerfätigkeit gemeldet.

Bon ber italienifden Gront. W. Wien, 1. Juni. Aus bem öfterreichischen Briegspressequartier wird gemeldet: Am gestrigen Tage verhielt fich die tialienische Infanterie rubig, nachdem gwei im Laufe ber Racht bei Can Giobanni fuboftlich bon Monfalcone angesehte Angriffe von uns leicht abgewiesen worden maren. Im Gegeniah gum Feind war unfore Infanterie eifrig an ber Arbeit, einzelne Grontabidnitte zu verbeffern, mobei ben Italienern, abgesehen bon ibren sonitigen scheren Berlusten, wieder sabtreiche Gesangene abschonunen wurden. Es ist dies ein beredtes Zeugnis für die Aftionsfühigfeit und die Initiotive por ollem der Unterfommandanten, die unablaffig den Feind belauern, beunruhigen und auf ben Moment warten, da sie vorstossen und ihn ilberrassend ansallen konnen. Artillerie, Insan-terie und Alieger arbeiten auch bei solchen Aleinen Unternehmungen Sand in Sand, die ichneidig burchgeführt, immer ben gewünschen Erfolg

Mufterung in Bolen.

Wie bes oberichlefische polnische Blatt "Ratolit" melbet, haben die erften Beeresmufterungen icon feit einigen Tagen im gangen Ronigreich Bo. len begonnen. Besondere Kommissionen haben einen Aufrus an die polnische Jugend erlossen mit der Ausstruf an die polnische Jugend erlossen mit der Ausstruf an die polnische Jugend erlossen im bolnischen Here zu melden. Jahlreiche Freiwillige daben sich bereitst gemeldet. Jure Dienstenungdarfeit stellen polnische Offiziere unter Busiehung behördlicher Bertreter sest. Der ganze ihren die Gestellt fich in musterhafter Ordnung ab. Borgang frielt fich in mufterhafter Ordnung ab.

IDB. Betereburg, 1. Juni. Melbung ber Betersburger Telegrabben-Agentur: Die Lagung ber Bertreler ber Gront beichloh nach Unborung ber Berichte liber bie Urt ber Gefangeniciaft bes ebemalig'n Baren Mifolous Romanow in Barstoje Selo, bag auf der naddien allgemeinen Togung ber Arbeiter- und Golbotenabgeordneten aus gang Ruftland die Ueberführung des ehemaligen garen

Der Bar a. D.

Ein frangofisches Urteil über die Dereinigten Staaten.

Mit erheblicher Bergogerung, die anscheinend durch die frangösische Bensurbehörde verursacht ist, ericbien bor furgem in Baris ein Buch: Muguft Schwan, "Die Grundlagen eines bauerhaften Friedens", deffen Borrebe vom August 1916 datiert ift. Die Schrift will bie Reutralen mit fortreißen, um endlich den Sieg ber Entente gu erzielen und ben bartnödigen Biberftand der Deutschen gu brechen. Besonders eingebend beichäftigt fich ber Berfaffer mit ben Bereinigten Staaten, mo er feit Enbe 1914 fünfgebn Monate lang mit Wort und Seber für feine Ibeen gewirft hat. Bir greifen aus der Schilderung feiner amerifanifden Einbrüde einige

Das wirkliche amerikanische Leben ist beberricht von bestechlichen Politifern, von ffrupellojen Geschäftsleuten, bon beuchlerischen und betrügerischen Gewertschaftsführern, von einer ebenfo dummen wie unanftandigen Breffe, bon einer über die Magen fleinstädtischen Bermaltung und bon fo oberflachlichen Bilbungsanftalten, bog bie große Mehrheit der Schüler, die aus ihnen bervorgeben, fich später vollständig dem schredlichen Dunftfreis bes ichmablichften Sanbels-Chauvinismus und der bobliten Phrofenpolitif hingeben. In ben großftädtifden Geiellichaftefreifen bes Oftens, mit benen allein die diplomatischen Bertreter Zühlung nehmen, find viele durch mancherlei Bande an England gefnupft. Die reaftionaren Rreife und die Geldmanner, die über die Megrzahl ber Beitungen berfügen, find von bem unbebentlichften Geschäftsimperialismus erfüllt, den bie Geschichte tennt. Gie treten für eine ftarte Glotte ein. Gie fagen: man muffe barauf gefaßt fein, bag die europäischen Rotionen fommen werden, um ihre durch den Krieg aus dem Gleichgewicht gebrachten Finangen wieder gu ordnen. Gie fagen nicht, bon welcher Geite ber Angriff zu erwarten ift, ob bon Deutschland oder von England. Gie forbern außer einer überlegenen Alotte ein Ber bon mindeftens anderthalb Millionen Mann. ibre Beitungen unterftreichen unter icharfftem Tadel gegen das Breußentum (!) die Rotwendig feit der Unterhaltung ftarfer Baffenfrafte gu Lande und zu Baffer (!!), um überall das amerifanische Ideal verbreiten zu fonnen. Niemals bat es ein schlimmeres Pharisäertum als das der buritanischen Geldleute gegeben! Die große Moffe ber Bevölferung versteht ben europäischen Arien liberhaupt nicht."

Oft genug ift von den berichiebenften Geiten den Amerifonern abnliches ins Stammbuch ge-ichrieben worden. Dag biefe besonders fraftig gewürzten Gabe unmittelbar bor bem Eintritt ber Bereinigten Staaten in den Entente-Bund unter Billigung ber frangofifden Benfur, beren Spuren in mancher Liide bes Textes erfennbar find, in die Belt binausgeben fonnten, entbehrt nicht eines

gewiffen Reizes.

Die Stocholmer Ronfereng.

Gin Boridlag bes ruffifden Arbeiterrate.

BB. Betereburg, 1. Juni. Betersburger Tele-graphen-Agentur. Der Arbeiter- und Golbatenrat feilt mit: Der Unterausichuß bes Geichöftsführenben Ausichuffes bes Arbeiter- und Goldatenrates, der sich mit der Borbereitung der internationalen Ronfereng befaßt, beftimmte gur erften Situng ben 28. Mai und Stodholm gum Tagung 8ort, falls feine Einwendung bagegen gemacht werbe. 218 Beitpuntt ber Bufammenfunft icilagt ber Ausschuft die Beit gwischen bem 15. Juli und 30. Juli neuen Stils por, falls bas hollandisch-ffandinavische Bureau dem Berner Ausichuß guftimme.

Englands Rriegogiele und Deutschlanb.

Unter der Ueberschrift "Cecil und Asquith fiber Englands Kriegsziele" beift es in der "Rorddeutschen Allgemeinen Zeitung": Abgeseben von ben Unterstellungen in ber Rebe Asquitbe beden fich die borgetrogenen Grundfabe mit benen, bie auch bon beutider berantwortlicher Seite aufgeftellt wurden. Deutschland will tatfachlich feine Gebieterweiterungen jum 3med ber Bergrößerung

fowie ber politischen und wirtschaftlichen Machterweiterung, es will lediglich fein eigenes Gebiet gegen die fremden Eroberungsplane verteidigen und es will darüber binaus diejenigen Bürgichaften erlangen, die ben 3weden feiner fünftigen Berteidigung und feines Gelbftichutes bienen. befindet fich deshalb umsomehr in llebereinstimmung mit den politisch-fittlichen Leitfaben 215quiths, als es auch in der Frage der ihm benachbarten Fremdvölfer, wie in dem Hall Bolen, sich nicht von dem Weg entfernt hat, den Asquith in seiner Borlesung über die Moral der Annexionspolitif porgeseidmet bat.

"Gur swolf Bochen Borrate."

In der Times vom 25. Mai findet fich eine bemerkenswerte öffentliche Acuberung eines hoben Beamten, des Lord Desborough, der in bem Orte Maidenbead mit der Leitung des Broviantwesens betraut ist, und der in den dortigen Schulen eine Reihe von Borträgen liber die nationale Bflicht der Sparfamfeit bielt. Er außerte:

3ch halte es für fein Unrecht, die Erflarung abzugeben, daß unfer Land fett etwa für swolf Bochen Lebensmittel bat. Die nächste Ernte könnte, aufs alleräusjerste gerechnet, diese Borrate auf nicht mehr ausdehnen als auf weitere zwölf Bochen, das macht also für 24 Wochen Borrate. Keiner kann wissen, was geschen mag. Es wird ganz davon abhängen, wie weit die Deutschen mit ihren U-Bootversenfungen Erfolg haben, und inwieweit die Admiralität, die fich Tag und Racht darum bemüht, ein Gegen-mittel gegen dieses Unbeil findet. Die Broflamation des Ronigs beifcht von Euch, bag Ihr diefe drobende Gefahr durch möglichft große Sparfamfeit befampft, damit bas Land ben Rrieg weiterführen fann. -

Ingwijchen muß das englische Bublikum gegen ein weiteres Berbangnis anfampfen, das fich auf einmal in den letten zwei Bochen brobend über feinem Haupte erhebt, nämlich gegen das gewaltige Steigen ber Tleifchpreife Das ift eine wenig angenehme Ueberraichung gewesen, da bisher das Fleich noch verhältnismäßig, dillig war. Es hat aber jeht offenbar, feit die Berfenfungen ber Schiffslabungen mit eingeführtem Fleisch fo gugenommen haben, eine milde Spefula tion in einbeimifchem Gleifch eingefett. Großbandler taufen von ben Landleuten, mas fie fonnen; diefe halten die Ware gurud, um bie Breise gu fteigern, und bas Bublifum muß bonn beim Rieinverfauf die höchsten Preise gablen. Die Times vom 24. Mai ichreibt bariiber:

Das fürgliche icharfe Angieben ber Fleifchpreife hat besondere Erbitterung erregt. Man behauptet, daß die Großhändler ihren Borteil aus jedem berfentten Gleischichtf gu gieben fuchen, indem fie die Breife in die Sobe treiben, und alle Sandler er-flaren, nur biefer Spefulation feien die boben

Breife zu berbanfen.

Amerifas Ariegerüftungen.

280. Bofbington, 31. Dai. Gin amtflicher Bericht bes norbameritanifden Breiburos befagt: Gine furge Bufammenfaffung beffen, mas bie Bereinigten Staaten mabrend ber fieben Bochen, Die feit ihrem Gin. tritt in ben Rrieg verfloffen find, getan haben, wird von Interesse sein, da Amerika völlige Teilnahme am Kriege und seine Jähigkeit zeigt, sofort wirksame Dilse zu leisten. Das Gesch über die Ausbebung mit Answahl, das schliehlich zwei Millionen Mann bereit ftellen wirb, ift im Rongreg angenommen worben und wird nunmehr zur Ausführung fommen. Dos Geseh, betreffend die Anleihe, ift gleichfalls im Kongreburchgegangen und in Kraft. Ge fieht ein voller Erfolg zu erwarten. 750 Millionen Dollars sind
ben Allierten bereits vorgeschoffen worden. Flottillen
amerikanischer Zerkärer find in das A.Bostaebiet ge-Schidt, mo fie jeht wirffam mit ben Flottillen ber Allier-ten gufammenarbeiten. Gine Armeebivifion Marinefelbaten und neun Regimenter Bioniere erhielten Be-jehl, nach Frankreich zu gehen. 10 000 Aerzte und außer-dem viele Krankenpflegerinnen find für England und Frankreich bestimmt. Hunderte find schon dorthin abgegangen. Mit den Amerikanern, die schon in der britt-ichen und der frangofischen Armee dienen, werden diese Einheiten in tursem die Gesamtaall von Amerikanern in Frankreich auf 200 000 Mann bringen, mas fünf beurschen Divisionen entspricht. Im nächsten August (1) wird die freiwillige Milig ber Bereinigten Staaten ihre bolle Starfe bon 400 000 Mann erreichen, was eine Bermehrung bon einer Biertelmillion bebeuten. regulare Urmee ift um nabegu 180 000 Mann burch bie gewöhnliche Refrutierung bermehrt worden, wahrend

die Rannschaften der Alotte durch das gleiche Mittel verdappelt sind. 40000 junge Amerikaner der besten Art sind jeht in 16 Lagern vereinigt und erhalten eine eingehende Ausbildung, um als Offiziere in den neuen Armeen zu dienen. Die Gesprechungen mit den dertischen und französischen Ausschüffen zur Rege-lung der wichtigten Tunke der Zusammenarbeit find seht beendet. Es wurden umsassende Pläne für die in-dustrielle Modilmachung getroffen, die die Robi-listerung von 202 000 Reisen Eisendahnen einschliehen. Auch wurden Magregeln getroffen, um 3500 Kriegefluggeuge gu bauen, und um 6000 Flieger in biefem Jahre ansgubilben. Industrielle Saufer aus allen Teilen ber Ration haben ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, Ar-beit für den Krieg zu übernehmen. Inzwischen wird eine Bestandsaufnahme der Hilfsmittel der Ration auf-gestellt, die den Bereinigten Staaten und ihren Allier-ten zur Berfügung stehen.

Deutschland.

*Abwehr feindlicher Anflagen. Unter bem Titel "Die Berftorung von Rirchen und Runftbent-malern an ber Beftfront, bon Dr. Josef Sauer, Brofeffor an der Universität gu Freiburg im Breisgau." Mit 98 Bilbern. (Freiburg 1917, Berderiche Berlagshandlung. Ratt, 4,50 -W), ericheint in erbeblich enweiterter und mit nobezu 100 Abbilbungen verfebener Conderausgabe ber Beitrag, ben Brof. Couer über bas Chidfal ber Rirchen und Runftdenkmäler an der Weitfront bor mehr denn Jahresfrift in der von Brot. Bfeilichifter berausgegebenen Abwehrschrift beutscher Ratholifen "Deutsche Rultur, Ratholizmus und Weltfrieg (Runft und beilige Statten) veröffentlicht bat. Der Berfoffer untergieht die ungerechten und maglofen Unflagen unferer Gegner, die dem deutschen Seere und dem gangen beutiden Bolfe inftematifde, burch feinerlei militarifche Rotwendigfeit bedingte Berftörung und Schädigung von Rirchen vorwerfen u. auf einen fulturwidrigen Berftörungstrieb gurud-führen, einer fritischen Brufung. Er zeigt in ei-nem ersten allgemeinen Teil, daß die Beschuldigungen fich ichen durch den mogles roben Ton, vor allem aber burch ihre grengenloje llebertreibung und Berallgemeinerung von felber richten. Bei einer näheren Brufung der wichtigen in Frage fom-menden Gottebhaufer und Denfmaler im zweiben Sauptteil wird die tatfachliche Grundlofigfeit ber Anflagen von Fall gu Fall nachgewiesen. Es zeigt fich hier, daß gerade unfere Gegner nicht nur für bas Schickfal bon Löwen und der Rathedrale bon Reims, das eingehend und allseitig untersucht wird, in vollem Umfang und ausschliehlich verantwortlich find, sondern daß auch die Zerstörung von Rirchen im eigenen Land in überwiegender Mehrgabl durch fie berbeigeführt worden ift. In einem britten Teil aber wird die Rehrseite ber gegnerifden Befchulbigung aufgerollt. Auf Grund eines erbrückenden und unbestrittenen Tatsachenmaterials wird dargetan, daß, wenn einem Bolle grundlätzliche und rudfichtslose Behandlung und Berftorung ber beiligen Statten borgeworfen merden tonn, es nur bon den Frangolen gelten fann, die Jahrhunderte bindurch im fremben wie im eigenen Lande Kirchen verwüstet und Runftdenfmäler weggenommen haben wie fein anderes Bolf, und die noch bis jum Rriegsausbruch ibre eigenen Kirchen einer gefehlich ermöglichten Ber-wahrlofung und unaufbaltsamem Berfall überlafsen haben, daß ihnen jedes Recht einer Kultur-nation abgesprochen werden mußte. In zwei Anbangen find die authentischen Beugnisse für diefen Buftand frangofifder Gottesbaufer unmittelbar bor dem Rrieg jum Abdrud gebracht, bor allem eine Lifte von über 1000 im Berfall begriffenen Landfirchen. Die 98 Abbilbungen veranschoulichen in der Sauptsache frangolische, belgische und oberelföffische Rirchen und Klöfter, die durch ben Rrieg betroffen worden, fowie einige ber Bernichtung entgangene Runftwerte, Die Schrift will eine durch unfere Gegner aufgenötigte Sprenrettung bes beutichen Bolfes, bor allem feines tapferen Seeres fein und auch noch für fpatere Beit die tatfächliche Birklickeit barlegen; fie ift gur Beit die umfaffendfte Bebandlung ber gangen Frage.

Bilbelmsbaven, 1. Gebentfeiern. Juni. Anläglich bes Jahrestages ber Schlacht bor dem Stagrraf fanden beute bier gwei militariiche Gebentfeiern mit einer Rrangnieberlegung an den Grabern auf bem Chrenfriedhof und einem Relbaottesbienft auf bem Eperaierplat ftatt.

Frankreidf.

Lebensmittelunruhen in Franfreich. Genf, 1. Juni. In der Stadt Auvillac im partement Bun de Dome spielten fich die er Lebensmittelunruben ab. Infolge eines Konflitz swifden einem verwundeten Goldaten und bem Rommandanten d. Ortsgendarmerie hatte d. Bollie. menge die Wohnung d.Kommandanten ausgeraube Am Sonntagabend begann man dielebensmittelge. ichofte gu plundern. Gin Rafegeschaft und ein Spezereiladen, beren Inhaber als Hamfterer befannt waren, wurden bollftandig gerftort, die Boren berteilt oder berbrannt. Die Rundgebung nabm fchlieftlich den Charofter eines Aufruhrs an. fo daß Truppen einschreiten und aus den Rachbarorten Gendarmerie gu Bulfe gerufen werden

England.

mußte. Um Montagabend war die Rube trieber

Englifde Ausftanbe.

bergeftellt.

Mus Rotterdam wird gemeldet: Durch Mittellungen bier eingetroffener englischer Sceleute werden nabere Einzelheiten über den Streit in England befannt. Siernach ift der Ausftand in 23 ool wich und Chatham noch nicht beigelegt. Es find noch immer etwa 12 000 Mann im Ausftand. Es ift im Laufe der vergangenen Woche gu wiederholten Bufammenftogen gwijchen Mrbeitern und Boligei gefommen, wobei verschiedene Berhaftungen borgenommen wurden. Auch in Cobentry, Rottingham und gablreichen anderen Städten ift die Arbeit noch nicht twieber aufgenommen worden. Teilweise find von den Arbeitern in den Fabriten die Majdinen unbrauchbar gemacht worden.

Die englischen Arbeiterunruben wurden auch im Unterhaus besprochen, Riquith führte aus, die Unruben gaben Unlag gu ernften Be-forgniffen, nicht nur, weil fie die Berftellung des dringend notwendigen Kriegsmaterials vergögerten, sondern auch beständig weiter wachende Schwierigkeiten in ben Begiebungen ber Arbiterfchaft fowobl zu ben Arbeitgebern wie zum Staat befürchten ließen. Lord George gab zu, daß die Frage der Ungufriedenheit der Arbeiter der Regierung eine große Sorge bereite, Untersuchungen feien im Bang.

Cokales.

Limburg, 2. Juni.

= Das Efferne Rreug. Dem Bermeflungsbiatar Bermann Quirein, Gobn bes Frijeurs Berm. Quirein bon bier, tourbe, nachdem er im Robember 1916 gum Unteroffigier beförbert worden war, nunmehr am 24. Mai 1917 das Eiferne Breug 2. RL berlieben und bon General ber Infanterie Grafen bon Bothmer perfonlich überreicht.

= Der Labnkanalberein balt morgen Rachmittag 33' Uhr in der Alten Bost seine 9. ordentliche Hauptversammlung ab. Der Zutritt ist auch Richtmitgliedern gestattet. Bei der großen Bedeutung der Labnkanalisierung für unsere Gegend wird der Bejuch der Berjammlung für die

eine reichhaltige Tagesordnung vorgeseben ift,

= Die II . Boot . Spende Die Bodje bom bis 8. Juni gebort unferen U-Booten. Gie ift die Dankeswoche gugunften der U-Boot-Spende, on der fich das gange deutsche Bolf beteiligen wird. Much unfere Stadt wird fich froben und freudigen Bergens ber Spende ginvenden - fein Burger barf feblen. Denn jeber Gingelne weiß, daß unfere U-Boote uns den Gieg verburgen; fur ihre glanzenden Taten sei in dem Erfolg der U.Boot-Spende nur ein Teil unseres unauslöschlichen Dankes dargebracht. In dieser Bocke wird die gange Welt mit Spannung auf Deutschland bliden, es ift baber Ebrenpflicht jebes Deutschen, zu zeigen, daß ibm fein Dantesopfer gu groß ift für feine U-Boot-Belben. Wir wollen unfere Dantbarfeit burch Toten zeigen, Die Betrage follen reichfich fliegen, jest ift es feine Zeit zu fargen. Dorum feble fein Burger unferer Stadt, jeder foll ftoly borauf fein, nach feinem Ronnen und Bermogen bei-

Unpolitifche Zeitläufe.

(Rachbrud berboten.)

Berlin, 1. 3umi.

Bu Pfingften ift febr viel gereift worden. Das war eigentlich gegen die Absprache. Die Herren bon ber Gifenbahn batten bringend gebeten, Die Reifeluft einzuschrönten, bamit nicht fo viel Roblen berbraucht und fo viel Wagen verschliffen würden. Wenn die Mahnung nicht gefontmen mare, batte fich vielleicht noch mehr Gebrange eingestellt. Es war trobbem übervoll auf den Babnhofen und in

Beutzutage muß fich jedermann jum "Steber" ausbilden. Bor ben Butter- und Refsläden fteben meiftens Frauen. Bor den Babnichaltern und in den Bagen werden auch die Manner auf ihre Standfestigfeit geprüft. Rebenbei eine gute Borbereitung für angehende Goldaten und eine angenehme Erinnerung für die Ausgedienten. Denn es gilt noch immer bas Berschen:

Der größten Teil des Lebens Steht der Goldat vergebens.

Stebe feft, fomobl im Stellungsfriege, als auch im

Labenfriege und im Jahrfartenfriege. Goll ich wegen bes Rrifefiebers ichelten? Rein, ich fneise ein Auge zu, die fleine Berichwendung am Roble und Zubehör können wir wohl noch zu dem übrigen legen. Im gangen ift ber Wandertrieb ein gunftiges Beichen. Bir haben noch Gelb im Beutel und Unternehmungsluft im Leibe. Es ift viel wert am Schluffe des britten Briegsjahres. B ffer, als wenn die Leute den Ropf bangen liegen und verbroffen im Schmollminfel hodten. Wenn fo eine Feftreise auch voll Strapagen ift, man febrt doch aufgefratt beim, erfrischt von ber Luftveranberung, von dem Blid auf die grünen gelber und Balber, von der Begegnung mit Befannten und Bermandten. Jeder freut fich über einen Urlaub, auch ber Unbetoaffnete beiberlei Geichlechts.

Borige Boche iprachen wir von ben großen Reifen. Seute fteben bie ffeineren Sahrten auf der Tagesordnung, und die find auch nicht gu berochten. Im Gegenteil, fo eine furge Spritfabrt bat ibre besondere Borgige. Wenn man fie bernünftig einrichtet, gibt es feine Ueberanftrengung für ben Rörper, feine Ucberfüllung bes geiftigen Magens und feine Erichlaffung des Geldbeutels. Damit nun die Gifenbahn nicht fagt, ich bebe ibr noch mehr umliebfame Rundichaft auf ben Sals, will

ich gleich hinzufügen, daß man auch recht lohnende Ausflüge maden fann, obne bas überlaftete Dampfrof in Anspruch ju nehmen. Ber ju Gus geht, kann auch in die frische Luft und in die grüne Belt tommen. Der Stabter bat ja im Bedarfofalle immer noch einige Berfehrsmittel, um erft einmal aus dem Dunftfreis der Stragen binausgufommen. Cobalb er im Freien ift, follte er recht gemachtlich gu Bug geben, - fo gemachlich, daß fein Blümden unbemerft läßt, das dort am Wege bliibt. 3ch boffe den Sturmichritt bei Musflügen. Mriftens find es rudfichtlofe Manner, Die es fo eilig haben, in das nachfte Birtsbaus gu tommen. Man muß bei Ausflügen fich nicht ausschlieftlich auf das Biel berbeifen, fonbern auch ben Beg bollftandig ausichöpfen und austoften in allem, mas es ba au feben, gu horen, gu riechen, gu fühlen u. manch-mal auch gu fcmeden gibt. Bei Spagiergangen fonnten wir alten fteifen Zwedmenichen etwas von ben Rindern lernen, die in ihrer Beweglichkeit fich on toufend Rleinigfeiten erfreuen, über die wir erbaben binmegidreiten.

Aber die Berpflegung? feufst ba einer. Das ift auch jo eine schlechte Gewohnheit aus der Friedenszeit, daß mancher fich teinen Ausflug vorftellen tann, der nicht auf volle Bierfaffer und gefüllte Speifetische binausläuft. Muß benn ber Raturgenuß nur der Bormand fein gu Magengenüffen? Ber durchaus immer tauen oder ichlürfen muß, ber fann fich ja etwas Broviant mitnehmen und am Grabenrand aus freier Sand fich eine gefegnete Mablgeit leiften. Er foll nur das Bidel-pabier nicht fortwerfen, fondern wieder in die Laiche steden.

Ich rauche gern, aber ich bin gegen das Rauchen auf Wanderungen burch die duftige Ratur. Barum foll man fich felbst den Bollgenuß der frischen Luft schmalern? Warum foll man die Lunge während des Wanders noch durch Rauchen anftrengen? Warum foll man die Aufmertfamfeit von den bielen bübiden Dingen durch das Raudgeug ablenten? Ueberdies ift das Rauchen in den Balbern wegen ber großen Feuergefahrlichkeit in ber Commerzeit mit Recht verboten. Man fann fich gang gut eine Beile obne Glimmftengel durch die bliibende Welt ichlagen. Rachber ichmedt ja das liebe Biftfraut um jo beffer.

Bogu haben wir benn bie veridnobene Sommerzeit, wenn wir die langen Abende nicht zu Wanderungen in der frischen Luft und im Grünen ausnuchen? Auch auf fleinen Wegen findet man

viel Gegen. Geh' in den Sonnenichein und ichlurf' Leben ein. Geh' in den Bind und freu' dich wie ein Rind. Die Rultur gebrt, die Ratur nabrt. Sieb, das Gute und Schone liegt fo nah!

Benn wir von Banberungen burch die sommerlichen Fluren reben, fo gebenten wir auch ber beiligen Ausflüge, der Brogeffionen, die mit der kommenden Fronleichnamswoche beginnen. In ber Rriegszeit, glaube ich, ift uns die Brogeffion noch mehr ans Berg gewachsen, wie früher ichon. Bu den Griegsgiigen bilbet diefer Friedens. sug eine wohltuende Ergangung. Bas unfere Göbne und Bruder ba braugen mit Ginfetung ibres Lebens erfampfen milfen, bas erfleben wir auf diefem Bittgang, und die Soffnung, die wir in ber Gefolgichaft des bochften Gutes icopfen, troftet uns im Leid, ftarft uns in den Dubfeligfeiten.

Ein Friedenszug ift die Prozeffion. Früher, als noch Banterei in Mode war, wollten einige Anderögläubige in der Fronleichnamsfeier etwas Feindseliges, Kriegerisches entdeden. Diefer Jrrtum darf nun wohl als überwunden gelten. Es ift ein Befenninis unferes Glaubens, aber fein Angriff; die Andersdenkenden geben ja auch bei berichiebenen Gelegenheiten ihre Uebergeugung öffentlich fund. Es ift ein öffentliches Gebet, u. baran tann niemand Anftog nehmen, ber an eine göttliche Borsehung glaubt. Daß wir gern einmal berausgeben aus den Mauern der Rirche und den Alter bes herrn aufichlagen unter bem gewaltigen himmelsbom, por bem alle Dome ber Menidienfunft nur ichwache Rachbildungen find, bas ericeint gerade jest besonders natürlich und verständlich Draufen an der Front wird beutzutage auch Gottesdienst im Freien gehalten, bor fog, fliegenden Altaren, die beute bier aufgerichtet werben und morgen dort. Wenn wir jeht vor den Altaren im Freien fnien, fo gebenten wir unferer Lieben im Gelbe, die basselbe Lied fingen und denselben Segen empfangen, bielleide ihren letten Gegen.

In der Rriegegeit bat auch der Aderfegen feine besondere Bedeutung. Sonft tonnte uns eine ichlechte Ernte bochftens Leuerung bringen; jeht ware fie ber Untergang bes Baterlandes. Das Gebet um Schut und Gnade für bas wochjende Brot

ift jest inniger als je. Und dann das Friedensgebet. Man fann ja die Brogeffion einen Kreuzzug nennen, da fie bem Gefrenzigten folgt; aber fie ift fein Krenggug in bem mittelalterlichen Sinne, ber mit bewoffne-

ter Sand die beiligen Studte befreien wollte. Diefer Rreuggug durch die Stragen und Fluren ftebt unter bem Beiden des Friedens und der Liebe, Er will nicht fampfen und nicht richten, sondern ruft nur jum himmel: herr, bilf uns und rette bie ichwer geprifte Menicheit, benn Du bift nicht nur ber ftrenge Richter, fondern auch der gütige Bater! Das Friedensgebet ift fein Beiden ber Schwache, fondern der Musflug jenes Gottvertrauens, bas allen Mut und Rraft gibt, die ein gutes Gewiffen haben. Um fo mehr, als wir diefes Jahr umfere Friedensbitte mit besonderer Buverficht emporjenden fonnen, da alle Umftande barauf bindeuten, daß die Beimfuchung ber Belt ihrem Ende augebt.

Wohlan, betrachten wir die Brogeffion als einen wahren Geldgottesbienft. Die Feier im freien Belde foll auch in felbbienftmagiger Befinnung begangen werben. In bemfelben Bflicht-bewußtfein, das unfere Fledgrauen befeelt, benn auch wir Beimgebliebenen baben unfere gange Rraft einzufeben für die Rettung bes Baterlanbes. In demfelben tiefen Ernft, mit dem unfere Soldaten bor dem Feldaltar fnien, die ihnen vielleicht die Ieste Troftung bietet. In Diefen fchidfalsichweren Beiten muffen auch wir Beimgebliebenen auf das außerfte gefaßt und vorbereitet fein, denn niemand fann wiffen, wie lange er noch außerhalb der großen Opferreise bleibt. nung mit bem Simmel flar gu balten, ift bas Gebot des Tages. Wer das tut, der wird fich auch vor dem Gelbaltar erheben in demfelben Startmut, ber unfere Felbgrauen auf ihren gefährlichen Begen geleitet. Wenn Gott mit uns ift, wen brauchen wir bonn gu fürchten? Diejenigen Glaubensgenoffen, die ibre Bro-

seffion burch die weiten Belber ausbehnen tonnen. find fest noch mehr gu beneiben als früher. Bir anderen milfen uns mit bem Umgang Rirche ober im Sofe begnugen und das Uebrige bingubenfen. Erbaulich ift es doch. Bergeffen wir nur nicht bas Wort: Un ihren Friichten werbet ihr fie tennen! Da der tatholifche Glaube fo viele berrliche Troft- und Starfungsmittel bietet, fo mare es eine Schande für ben fatbolifchen Boltsteil, wenn er fich an Rraft und Mut, an Opferwilligfeit und Ausdoner, on Treue und Tuchtigfeit von anderen übertreffen ließe.

Ber in ber Fronleichnamsprozeffion mitmarichiert, gebort gleichsam gum Garbere-giment bes MIlerhochften. Die Ehre ber

pflichtet!

Til Sei Jin ten. True 48 mei €ni bis

fer

im

fdy

Br

bre

Date

mer

fter

tun

felt

dm. Bor folg mu fteh Dı Reif

arb

mod

mir

fdin

のを表現し fol un me

Let bai bai fer pox es an, au

gle bin nit

bef

gäğ abe Hoc im die er 4 Ronfligt t und dem te d. Bolts. ausgeraube. ensmittelget und ein mfterer beet, die Ba-Runbgebung

ufruhrs an

den Rack-

en merben

urch Mittelceleute mereif in Engludftand in ht beigelent, an im Aug. en Woche au mileben Arteridichene anbireiden midst micher nd von den en unbraud-

nften We-Berftellung sterials verer modriente er Arbeitergum Stoot gu, dog bie r ber Regie-

en wurden

Dem Bermurde, nacheroffizier beben und von Bothmer perbalt morgen Boft feine 9. ei ber großen

2. Juni.

uniere Ge-lung für die rgeseben ift. teiligen wird, md freudigen in Burger ie weift, bak gen; für ibre der 11-Bootmustöjájliden diland bliden, en, su zeigen, ist für feine : Danfbarteit llen reichlich Torum

foll ftolg bo-dermögen bei-1 wollte. Die-Fluren ftebt er Liebe. Er fonbern ruft bift nicht nur gütige Bater! der Schwäche, trauens, das utes Gewiffen 3abr umfere idit emporienif hindenten, fion als einen be Beier im ben Pflichtcauen bejeelt, Baterlanbes. t bem uniere die ihnen vieln diefen fchid. Seimgebliebeorbereitet fein, ange er noch bt. Die Rechin, iff das Geb fich auch vor föhrlichen We-, wen brauden

die ihre Broehnen fonnen, früher. Wir d das llebrige Bergeffen wir ten werbet ihr ttel bietet, fo olifchen Bolfsdut, an Opferund Tiichtig-

prozession Garberes Die Ehre ber Manatlich 70 Din. elertefjlhelich 2,10 Mt., barth ben Briefträger 2,62 Mt., bei ber Poft abgebolt 2,10 Mt.

Erei . Bellagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Manbfalenber mit Martieverzeichnis. 5. Raffauficher Canbwirt.

Jernfprech - Mufchtug Ilr. 8. Erscheint täglich auber an Bonn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich : Dr. Albert Gieber. - Actationsbrud u. Derlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direftor, alle in Elmburg.

Mngeigenpreis:

Die fiebenipaltige Beile 20 Pig. Geichafteangeigen, Wohnunge-, Aleine- und Stellem-angeigen aus bem engeren Derbreitungabestelt 15 Pfg. Artlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur bie Cagenausgabe bis 5 lab am Dorobend. Hachtag nur bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Pofifchedfonte 12382 Frantfurt.

97r. 127.

Limburg a. b. Lahn, Cametag, ben 2. Juni 1917.

48. Jahrgang.

England und der U-Boot-Arieg.

(Mus englischen Briefen.)

Ans ben Reben ber englischen Staatsmanner und Politifer, aus ben Stobseufgern ber Handelsherren und Reeder, aus den Berichten, Anfragen und Anflagen der Zeitungen flingt täglich ftarfer und ftarfer die bange Gorge bor der Bufunft bes Anseireichs und die obnmächtige But über die durch feinerlei Magnahmen auch nur einzuschranfende Birffamfeit der deutschen U.Boote beraus. Sie fonnen uns nur in ber festen Buversicht be-narfen, daß bas Rampfmittel des 11-Bootes England am Lebensnerv trifft und bereits jest, nach

Monaten U-Boot-Arieg, töblich getroffen bat. Roch unmittelbarer und fraffer enthüllen fich die tatfachlichen Berhaltniffe im Leben und in ber Debensmittelverforgung Englands in ben vielen Briefen, die uns teils an der Front, teils beim II-Boot-Arieg in die Sande fallen. In ihnen offen-bart fich die ichtvene Rot, unter der das Infelvolk, das Deutschland aushungern wollte, jest felbst leidet und die von Tag zu Tag unaufhaltsam wächft. Mas auf Barlaments- und Frühftücksreden, was selbst in der Breise mit Gelbstbeherrschung über das wie Feuer auf den Rägeln brennende Bersorgungsproblem frog allem nicht gefagt wird und nicht gesagt werden darf, in diesen gahllosen Brie-fen findet es seinen echteften und wahrsten Aus-

In einem Schreiben aus Grimsby bom 12, 3. beift es: "Geftern und beute find nur 6 Schiffe im Safen gewefen; weiß Gott, mo fie alle geblieben find. Beute gab es feine Rartoffeln auf bem Rarfte, alle Lebensmittel find fnapp." In einem Brief aus berfelben Stadt bom 18. 3. beift es: Ber erhaltet draußen nicht genug gu effen; es fieht febr danach aus, als ob es uns bald ebenfo ergeben wird. Alle Artifel fteigen im Breife, wir haben große Milbe, Kartoffeln gu erhalten. Rute batte liberhaupt feine in der letten Woche. George schrieb, guweilen botten sie nur je 6 Mann ein Brot. Hier wird das Brot jest pfundweise ber-kauft und zwar ist der amtlich sesgeschte Preis drei Bence das Bfund. Du fannst Dir denken. daß eine Knadobeit da ist, und wenige Tage fön-nen einen großen Umschwung bervorrusen. Sied, was in Rugland in einer Wocke volldracht wurde! In einem Brief vom 4. April beift es u. a .: "Getern war ich an den Sasenanlagen. Sunderte von jungen und alten Franen waren beim Ausladen der Schiffe tätig. Es gab nur wenig Männer, die-selben sind sedr knapp. Kur fleine Fischladungen maren angefommen, und Rarfreitag fieht vor ber Tür. Gin "Reford" an Anappheit in Silden wird geschaffen." — "Seit 5 Wochen haben wir feine Kartoffeln mehr gehabt. Riemals fab ich solche Beiten, wie wir sie jeht durchmachen. Zwei Laib Grot koften rinen Schilling, und wenn ich unsern Im nicht bätte, wüßte ich nicht, was wir fun sollten. "E. ist mit seinem Truppenteil in Frankreich gewesen und hat alle Finger verleren, beist es in einem anderen Schreiben, es ift ein Jammer, und man gibt ibm auch nicht einen Benny Entidebigung." In einem Brief aus Bimborne, Dorfers, vom 6, 4, beigt es: "Die Reuigfeiten lauten febr gut, nur werben weitere 500 000 Mann bis Juli gebraucht. Man nimmt die Munitionsarbeiter aus ben Betrieben. Benn biefer Rrieg noch viel länger bauert, bans weiß ich nicht, was wir tun merben, benn unfere Berben find jest fcwach." Ein Brieffdreiber aus Kington berichtet am 11. Mars: "Weine Mutter war den gangen Bormittag fort, befam aber nur einige Kofs. Infolgebeffen verfuchte ich es, Roblen gu erhalten, 3ch mußte eine Stunde lang im ftromenden Regen fteben und dann doch mit leeren Sanben nach Haufe geben. Wenn ber Krieg nicht bald beendet ift, werden wir wohl gezwungen fein, in eine Ber-

berge zu gieben." In einem Brief aus Tunderfane vom 18. März beißt es: "Mit den Lebensmitteln wird es jest furchtbar. Um Rriegsmehl tann man verzweifen." Undere Briefftellen lauten; (16. Mary): "Wir fampfen bier beinabe um Kartof-feln!" — Longhborough (19. Märy): "Das Brot ist bart geworden wie ein Türklopfer. Kartoffeln fann man für Geld und gute Worte nicht befommen." Bandsworth-London (27. Mars): "Sier geht es jeden Lag ichlechter. Reine Rartoffeln, fein Buder!" Surfnell, Rotts. (30. Marg): "Die Lage bier abnelt immer mehr einer Sungersnot." Rington (im April): "Bir verbungern beinabe."

Diefe fleine Musmohl von Briefftellen gibt ein anichauliches Bild davon, wie England beute im Beiden des bochentwickelten uneingeschränften 11-Boot-Arieges lebt. Und die ichlimmfte Beriobe ftebt erft unmittelbar bevor. England merft jest den Krieg und fpurt immer beutlicher, bag die Beit nicht mehr fein Bunbesgenoffe ift. Die Entwid. lung nimmt ihren raiden Fortgang. Die Folgen der verfaumten Borratswirtichaft und der jahrgebntelangen Bernachlössigung der Landwirtichaft fönnen durch Einschrönfung, Rationierung und plöhlichen Webrandau von Aderfrüchten jeht nicht mehr wettgemacht werden in einem Lande, bas gu fost bier gunftel auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln angewiesen ift, mabrend wir und unsere Berbundeten im wesentlichen auf eigenen Suben fteben. Jebenfalls werben wir bei fparsamer Einfeilung und gerechter Berteilung ber felbst erzeugten Rabrungsmittel nicht verbungern, während diefe Gefahr für England mit jedem weiteren Tage des uneingeschränften U-Boot-Prieges wächft. Die Beit ift jeht unfer Bundengenoffe geworben,

Bur Eröffnung bes öfterreichischen Parlaments.

Bien, 1. Juni Die Situng, die zu vermeiben Graf Stürgfb bas Abgeordnetenhaus fo lange nicht einberufen batte, bat nun flattgefunden und man fonnte, wenn man wollte, aus ihrem Berlauf etwas wie eine nachträgliche Recht-fertigung des Grafen Stürgth beraustefen, Es war das alte Defterreich, das fich wiederum gezeigt bat. Es war nicht febr ermutigend, gu feben, wie die Anerkennung der Truppen und die Sochruse auf Raiser und Desterreich, die der Prösident ausgebrocht bat, auf der flamifchen Geite aufgenommen wurden. Man fonnte diefe ft um me Demonstration vielleicht damit entschuldigen, daß man annimmt, daß die flawifden Parteien gegen die Babl des ihnen nicht genehmen Brafidenten Dr. Groß protestieren mollten. Aber der Unblid wae traurig genug. Rechtsverwahrungen und ftaatlide Rechtsein priiche von allen Seiten, von der polnischen Bollspartei sogar eine fast unber-bullte Kundigung des Zusammengebens mit Cefterreich und bogegen nur eine plotonische Ge-genäußerung und Bertröftung bes Ministerpröfibenten auf die Sitzung nach der Abronrede. Man verließ das Saus mit dem Eindrud, daß ber Krieg feine merfbare Befferung im Ginne einer Starfung bes Staategefühls ber Rationalitäten gebracht bat, und bag bie Gelegenheit berftellung bes Staates aus feiner Berflüftung wieber einmal verfaumt worden ift. Immerbin bleibt bas Bewuhtfein, baft, wenn icon ber Staat feine alten Gebrechen einstweilen weiter ichleppen muß, boch wenigftens bas Barlament berfammelt und damit eine Tribune geichaffen ift gegen bie Allmacht der Burofratie, die fich wohrlich mit menig Ruhm bededt bat. (Frantf. Stg.)

Die Thronrede.

199B. Wien, 31. Mai. Bei der beutigen feier-lichen Eröffnung des Reichstrats verlas Kaiser Karl die Thronrede, in der es heißt:

Grebrte Berren von beiben Baufern bes Reidstrats!

Rach einer von den frühen Jünglingsjahren bis in bas bobe Greifenalter unermublichen Sorge für das Wohl feiner Bölfer geweihten und vom Glanze der edelsten Regententugenden umstrahlten Herr-icherlaufdahn ist mein erhabener Borganger, Kaiser Franz Joseph I. im 68. Jahre seiner Regierung aus dem Leben gefdieden. Durch Gottes Bugung bis gulett mit einer ungeminderten Gulle feiner Beistestraft begnadet und gesegnet in den Werfen feines haben Amtes ift er babingegangen. In den Bergen feines Bolfes und in den unvergänglichen Berfen wird das Andenfen des Berflarten fortleben, der den Staat aus den eng beschränften Berhaltniffen der Bergangenheit beraus auf die Babnen der berfaffungsmäßigen Entwidlung eines blübenden fulturellen und wirtichaftlichen Fortichrittes wirs. Im Innersten bewegt, gebente ich ber rührenden Beichen findlicher Liebe für den in Gott rubenben Rotfer und ber treuen und teilnahmsvollen Gefinnung für mich und mein Saus, in benen meine geliebten Bolfer wetteifern, und die mir ein wahrer Troft in jenen Tagen der Brufung gemten find.

Much Gie, gerbrie herren, haben dabei nicht gefehlt. Biele bon Ihnen find hierber geeilt, um an der Babre des allgeliebten Berrichers ihm noch einmal den Boll der Chriurcht ju leiften. Herglich dante ich Ihnen bafür.

Der Wille des Allmächtigen bot mich in einer fchicksoblen Beit jur Lentung des Staates berufen. Des gewaltigen Ernftes der Aufgabe, die bie Borfebung auf meine Schultern gelegt bat, war ich mir von Anbeginn an bewußt. Aber ich fühle den Willen und die Rroft in mir, in treuer Erfillung meiner Berricherpflichten nach bem Borbilde meines erlauchten Borgangers meinem beb-ren Amte mit Gottes Segen gerecht zu werden.

Bas bas ruffifche Beer erflart. Betereburg 1. Juni. Der Rongref ber Frontbertreter bat noch Berbandlungen über den Krieg einstimmig die folgende Entschließung ange-

1. Das Beer, in den Schübengruben erflart. doğ es unumganglich notwendig ift, alle Magnabmen zu ergreifen, um fo ichnell wie monlich bem internationalen Gemebel ein Ende zu machen und einen Frieden ohne Unnerionen und Rriegsentdabigungen auf ber Grundlage bes Gelbfibefrimmungerechtes aller Boller gu ichließen. Gleich-geitig erflärt es fich für das Wort: "Wer den Frieden will, muß sich auf den Krieg vorbereiten.

2. Die Armee bebt bervor, ban fie als faiferlich ruffifches Beer bilber unter unendlich ichlimmern Bedingungen gefampit bat als die Seere der Alli-ierten Ruhlands, und daß der ruffliche Soldat bei-nabe ungededt gegen die feindlichen Geschoffe vor-geben und selbst die Drabtverbaue niederbrechen mußte, möhrend die Alliierten und ber Gegner fie erst nach Artislerievorbereitung frei überschritten, Die Armee erffart daber, daß die ruffische Front mit Munition und allem Rotwendigen ausgestattet werden muß. Debr Gifen und weniger Ranonen-

3. Die Armee richtet einen Aufruf an jeben. dem ein freies Rugland teuer ist, sich um den Acbeiter- und Goldatenrat und bie Borlaufige Regierung ju icharen, ju denen fie Bertrauen bat, da fie feine Abentener gulaffen und bie Armee nicht gum Dünger auslan-bifder Felber werben laffen werben.

Die Entscheidung ber berbundeten Regierungen auf die Eingabe bes polniichen Staatsrates, Die noch der Erflärung des öfterreichild-ungarischen Bevollmächtigten Grbrn. v. Ronopfa in ber Sigung bes polnischen Stantbrate vom 15. Daf "nur eine Frage weniger Tage" fei, bürfte, wie wir boren, in ber Lat nicht mehr lange auf fich

warten laffen. Wenn auch mit einer Lösung ber Regentickaftsfrage und einiger anderer Bunfte, die bom Staatsrat als bringlich bezeichnet wurben, nicht unmittelbar gerechnet werden fann, fo unter-liegt es wohl feinem Zweifel, daß die gwifcen Berlin und Wien ingwijchen geführten Besprechungen bereits zu dem Befchluß gedieben find, dem polniichen Staatbrat noch größere Befugniffe auf ftaatbrechilichem Gebiet einzuräumen, wodurch fic beffen Totigfeitein mander hinficht fruchtbeingender gestalten tonnte. Der Staatsrat bat bis jum Gintreffen Diefer Mitteilungen feine Gibungen ausgeseht.

Der Dobepunft überichritten.

Im Westen scheinen sich bedeutungvolle Aenderungen anzubahnen, die ben Mifierfolg der mit wahnsinnigem Munitionsauswande und riefigen Blutopfern burchgeführten englifch-frangofilden Frühjahrsangriffe bei Urras, an der Aisne und in der Champagne vor aller Belt offenbar machen. Bir geben die nachstehenden Melbungen in dem ftolgen Bewußtsein wieber, daß der glangende Sieg ber beutschen Abnehr burch nichts beutsicher werden tounte als burch die an den Tag tretende Ber-

wirrung in den feindlichen Magnahmen. Schweig. Grenge, 31. Dai. (3f.) We ber Burch Logebong." melbet, mochen fich Ungeichen geltend, als ob auch im englischen Beere eine Rri-fis im Oberbriehl eintreten werde. Wie man ber-nimmt, besteht tatsächlich die Absicht, die englischen Streitfrofte unter ben Cherbefehl Betains gu ftellen, um die vollständige Uebereinstimmung in der Antigfeit des engl.-frangof, Heeres zu fichern. Da-ber ist nicht ausgeschlossen, daß bis zur Berwirflidgung der Abside ein Abbruch des Friibjobrsangriffs eintreten wird, und daß erst noch vollständig neuen Borbereitungen eine Bieberaufnahme eintritt. Augerdem ift mahricheinlich, doß man bis su biefem Zeitpuntt auch mit einer Aröftigung bes

Bemerkenswerterweise rebet Havas beute nur

noch bon beutschen Angriffen: Gemeig. Grenge, 31. Dai. (gf.) Die bon Schweiger Blattern wiedergegebene Savosbe-ipredung bebt foft ausschließlich bie neue beftige Infanterie- und Artillerietätigfeit ber Deutschen bervor. Einen durch ftarbes Artiflerieseuer vorbereiteten Angriff unternahmen die Deutschen banach bor Laffang und drei möchtige Stöfe bei ben Maronvillereboben, darunter gwei gufammenbangende Angriffe gegen den Zeton, wo der Feind in einige frangofifde Grabenftude in ber erften Linie eingubringen bermochte. Auch bei einem auf Chafte gerichteten Sturme gelang es ben Deutschen. in frangofilde Stellungen einzudringen. In ber Champagne erwartet man nach der Savasnote infolge des auferordentlichen feindlichen Artilleriefeuers neue Angriffsverfuce ber Deutschen. Die Haben beit jum Schlusse die fortwabrend ftarte beutsche Artillerietätigkeit im engl. Abschnitt

England und Amerifa.

flidlich der Scarpe hervor.

Lonbon, 31. Mai. Die Berhandlungen gwifden England und ben Berrinigten Staaten über ein engeres Bufammengeben auch nach bem Briege fteben unter bem Schlagworte einer Art Betriebsgemeinschaft ber Rriegoflotten. Der Gedante ftammt bon englifder Ceite und wird durch die Anregung erganzt, Amerika folle ein feiner Beitftellung entsprechenbes Beer unterhalten, England werbe die Giderbeit gur Gee berblirgen.

Unruben an ber ruff. Rorbmeftfront.

Dalms, 1. Juni. Rach einem Bericht bes Dos-Musimreitungen an der nordwestrus lifden Gront. Der größte Teil ber eftlondiichen Soldaten verlief die ruffischen Truppentorber, um angeblich in eine neu aufzustellende eftlandifche Brigade einzutreten.

Durch das Land der Elipetaren.

Reifeergablung aus bem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl Dap.

(Rachbrud verboten.)

"Sibbi, fie find brachtig in bie Galle gegangen, und feiner magt es, ein Wort gu Brechen. Es war mir, als ob ich ihre Bune flaphern horte. Jest tonnten wir nun eigentlich gemittlich ichlafen, benn floren funn uns niemand. Ich werbe wachen und euch fofort weden, wenn es notig fein follte."

Es wollte, obgleich ich ermildet war und der Ruhe bedurfte, tein Schlaf über meine Augen kommen. Ich hörte das öftere leife Richern meines Habschie, der sich über das Gelingen seines Streiches freute und darum auch keine Ruhe sand; ich dernahm das einelmige ungenkonierte Geschulch das eintonige, unausgeseste Geräusch bes Regens, welches mich endlich boch einschläterte. Da aber wurde ich balb burch ein iantes Klopfen wieder aufgewedt; man pochte an die Tilr, und zwar so, wie ich es Janif vorgeschrieben hatte. Ich nahm an, daß es Anta sei, die uns wohl eine Melbung zu machen hatte, und richtere mich

Janif öffnete, und meine Bermutung beflätigte fich: bas Mabden trat ein. Do-lef, Dofo und Omar waren natilriich auch

Berzeihung, daß ich euch ftore, Effen-bim, sagte unsere hübsche Berbündete. Ja-nik hat mir von eurem Borhaben erzähltt ihr wolltet die Beute da oben ind Basser stellen. Doch habe ich allen Grund, an-zunehmen, daß sie sich jest vorn im Schlosse besinden.

Bas ware freilich Aberrafchenb. Er-"Dabulam ichidte mich geltig gur Rube, aber ich blieb mad unb blidte burch bas

Genfter. 3ch fab meinen Herrn mit Sumun nach bem Garten schleichen. Damit ich ihn bei seiner Rücksehr horen tonne, ging ich in bas Erbgeschoß und legte mich hinter bie Litre eines bo. gen Gemaches, an ber er borilber mußte, und bie ich ein menig offen lieft. Eron ber Dabe, welche ich mir gab, mach gu bleiben, ichlief ich ein. Belch eine Beit bergangen mar, wußte ich nicht: ich wurde von einem Geräusch gewedt. 3mei Manner famen aus bem hof und gingen an meiner Ture vorüber. Der eine fprach. uns ich erfannte Dabulam an ber Stimme. Er fluchte, wie ich es noch nie von ihm gebort babe. 3ch borte, bag in ber Riche genort dade. Ich gorte, das in der Kinde ein großes Feuer gemacht und daß Kleiber bon ihm herbeigeschaft werden sollten. Ich glaube, es ift Humun gewesen, mit dem er gesprochen hat. In der Kliche gab es bald ein großes Geräusch. Ich hörte pornige Stimmen und das laute Knistern und Blagen bes brennenben Solges. Bas man bort bornimmt, bas weiß ich nicht." "Die Leu'e mflifen auf irgenbeine Beife

entfommen fein. Salef, wohin habt tor bie Belter gefchafft?" "Bir haben fle nicht fortgetragen, fon-bern gur Erbe niebergelegt. Die Babegafte

haben, um bie Beiter aufgurichten!" "Es werden einige von ihnen an dem Schlanch herabgeftiegen sein und die Leiber wieder angelehnt haben."
"Dabscha — Gott behütel Seben wir gleich einmal nach!"

tonnen boch nicht bom Turm berabgelangt

Er eilte hinaus. Omar unb Dato folg-

Itch Guel beift, aber eine eingehenbere Mustunft fann ich bir leiber nicht erreilen. Er ift febr oft bei Murab Sabulam, und ich habe ibn fart in Berbacht, bag er feine ehrlichen Binge mit ihm verhande't Darum bin ich ihm ftets aus bem Wege gegangen. Effendi, ich bleibe überhaupt nicht in biefem haufe, und wenn ich noch so lange Beit ohne Lohn und Berbienft fein sollte. Die Belt unferes Gludes wird gwar ba-burch hinausgeschoben, aber mir wollen fle-ber warten, als bag wir einem folchen

"Run, ihr beibe habt uns bas Leben gerettet. Alifo habt ihr einen Lohn bon

gereitet. Also habt ihr einen Kohn von uns zu sordern, der eurer Tat und unserem Bermögen angemessen ist."
"Das ist wahr," ries es von der Türe her. Wir werden uns nicht nachsagen sassen, das wir undankbar seine, Sibbi."
Has wir undankbar seine, Sibbi."
Hales war es, welcher sprach. Er war aus dem Siall herbeigesommen und hatts den lehten Teil unseres Gespräches gehört. Er suhr fort: "Wir sind leiber nicht reich. Aber es ist uns vielleicht doch möglich, edwas zu eurem Glad beizutragen. Ich frage dich also. Janis, mit der ganzen Würde bich alfo, Janit, mit ber gangen Burbe meiner Geele, ob bu biefe Anta bier gum

Waturlich!" lacte Janit vergnügt. "Natürlich!" lachte Janit vergnügt. "Und bu. Blume von Kiliffely und Retferin unferes Bebens, foll biefer Diener 30nit bein Mann werben, bem bu ftets an geborchen hast, so lange er nämlich verständig ift und feine Albernheiten von bir fordert?"

fordert?" "Ja, er soll mein Mann sein," sagte das Mädchen errötend. "Kun, so soll unser Segen auf euch herniederträuseln aus diesem Beutel des Glüdes und der Dankbarkeit. Ich din der giorreiche Kassierer unserer Gesellschaft. Es mar ein Geld des Unglüds; aber wir nad

men une bor, es in eine Minge bes Glade gu bermanbeln, und jest haben wir bie Gelegenhelt bagu."

Gelegenheit dazu."
Ger zog das Geld hervor, bessen Befin wir dem Ramps in und det Derekulide
berdankten, und öffnete den Beutel. "Erlaubst du, Sibbi?" fragte er mich.
"Gern!" nicke ich, neugierig, wie viel
er den beiden geben werde.
"Bo haltet eure hande zusammen, um
den Regen des Glides auszusangen."
Sanis war oar nicht lausiam. Er bieft

Janif war gar nicht langfam. Er hielt seine beiden hande mit den Rleinfingerseiten jusammen und ftredte sie dem Dadscht entgegen. Als Anka das sah, tat sie ebenso. Die offenen hande hatten nun eine hohle, schaffessormige Gestalt und konnten schon ein hübsches Stild Geld aufnehmen. Daley langte in ben Beutel und begann gu gablen. Er legte abwechfelb immer fe ein Golbftud in Anfas und in Janits Danbe und sahlte babel: "Bir, ifi, atich, bort, beich alti, febi, fetig, botus, on — affo

Die gebn. Gr hatte lauter golbene türfifche Bfunbaffo jeber ber beiben Berfonen taufenb Biafter ober 180 bis 190 Mart nach beub fchem Gelbe, für biefe Beute aber eine gang bebeutenbe Summe.

,Bas ihr in ben Sanben habt, ift ener, und mas ich in ben meinigen habe, gehort mir. Dut mit eurem Gigentum, wie ich es mit meinem Gelb mache. Bast auf! Gr brebte ben Beutel aufammen und ichos ihn fomungelnb in bie Lafche. Gie aber gegerten, feiner Aufforberung Bolge

"Dieses Gelb — lauter Gold!" rief Anta. "Sage es uns boch noch einmal, baß et uns gehören soll, sonft tann ich es r glauben!"

(Bortfehung folgt.)

Rirchliches.

X Limburg, 30, Mai. Herr Bfarrbilar Lamp bon Stierstadt ist als Bfarrbenvaller nach Frankfurt-Riederend, herr Raplan Reichwein von ber St. Antoninsfirde in Franffurt gum Bfarr-vifar in Stierftadt, Berr Raplan Frings von homburg gum Raplan an St. Antonius in Frantfurt, herr Raplan Sabn bon Goden gum Raplan in Somburg, Berr Roplan 38rges von Frant-furt-Sachienhaufen gum Rablan in Goben, Berr Raplan Bret von Fridhofen zum Raplan in Franksurt-Sachsenhausen, Herr Kaplan Bfeiffer von Cherlabnstein zum Raplan in Fridhofen, herr Raplan Menges von der Marienfirche in Biebrich jum Raplan in Arnftein, herr Raplon Biftor bon Arnftein gum Raplon in Elg und herr Roplan Robl bon Elg gum Raplan in Habamar ernannt worden. Herr Kaplan Berabo in Sabamar mußte leiber frantheitsbalber beurlandt werden. herr Raplan Ludger hartmann von St. Bernarbus in Frantfurt ift als Raplan nach Midesbeim, herr Raplan Schwidert von Schwandeim als Raplon an St. Bernardus nach Frantfurt, Serr Raplan Gegner von Ribesheim als Raplan noch Schwanbeim, herr Bfarrer Ungebeuer von Ablboch als Bfarrverwalter nach Kirchabr und ber feither frankbeitsbalber beurfanbte Bjarrbifar Bentgraf als Bjarrbifar noch Ablbach verfett worben. Die Kaplanftellen in Biebrich und Oberlabnftein miffen megen bes brudenben Briefter-mangels vorläufig leider unbefeht bleiben.

Chrentafel.

Gin guter Ramerab.

Bahrend ber beigen Commeichlacht im Oftober 1916 befam Gefreiter Grafe aus Silmsborf (Rreis Leipzig) bon feinem Kompagnieführer Befehl, die Berbindung swiften der in einem Sandgrunatendepot ca. 100 Meter hinter ber erften Linie befindlichen 11. Kompagnie und den in vorderster Linie befindlichen 9, und 12, Kompagnien aufzunehmen. Beide Rompagnien lagen bei noch unge-flärter Lage dauernd unter heftigem feinblichen Artilleriefeuer mit allen nur möglichen Rolibern. Mis Gefreiter Grafe feinen Auftrag ausgeführt batte, und fich auf dem Rudweg gu feiner gur Beit | Referve liegenden Kompagnie befand, fcling hinter ihm eine englische 28-3entimeter-Granate in einen tiefen Unterstand ein und verschüttete fünf darin befindliche Leute.

Befreiter Grafe rannte fofort gu dem berichutbeten Unterstand und arbeitete fieberhaft mit bem fleinen Spaten, und als er auf die sperrenden Solafplitter flieg, mit blogen Sanden, um ben berdutteten Rameraben Rettung gu bringen

Rach Mitunbiger angestrengtester Arbeit fonnte Grafe die Goldann Schröter und Bleifcher befreien und fie fomit vor dem ficheren Erftidungs.

Erot der dauernden beftigen Beidiegung diefer Stelle arbeitete Grafe, ber eigenen Lebensgefahr nicht achtend, raftlos weiter, benn im Stufenunterftand lagen noch brei Mann zwifden gebrochenen Minierhölzern eingeflemmt. Roch 5 Stunden lawerster Arbet gelang es Grafe, die beiden schwerberwundeten Goldaten, Rlinger und Ruhne, aus ibrer schredlichen Lage zu befreien und auch den fünften Mann, ber aber bereits tot war, zu bergen.

Gefreiter Grafe hat fich von jeber als gang aus-gezeichmeter Soldat bewiesen, ist wegen Tapterfeit borm Beinde jum Gefreiten ernannt worden und bat fich für feine Unerschrodenheit und feinen Tobesmut während ber ersten Sommeichlacht bereits bas Gijerne Kreng 2. Klaffe verdient.

Geine, unter Ginfebung bes eigenen Lebens, unter größten förperlichen und feelischen Strapagen bewiesene treue Ramerabichaft, ift ihm durch Berleibung bes Gifernen Kreuzes 1. Riaffe gebankt

Ein borbildliches Beifpiel tamerabichaftlicher Gefinnung.

Um Abend bes 11. Ottober 1916 galt es, bie vielen Bermunbeten bes heißen Tages gurudgu-icaffen. Obwohl ber Weg unter bem beftigften feinblichen Maichinen- und Artilleriefeuer lag, ließ es fich ber Gefreite Rioter aus Schwagftorf, Kreis Bittlage, nicht nehmen, hier als b ffenber Samariter einzugreifen. Die gange Racht hindurch trug
er einen Rameraben nach bem andern gurud jum Berbandeplay. Beim Unbruch bes Tages eilte er friedend und von Trichter ju Trichter fpringenb,

Blay mar, - in bie Benerlinie. Dort ericopft angetommen, gonnte er fich boch noch teine Er-bolung. Er ftellte fich an die Spipe einer führer-lofen Gruppe und hielt tundige Umichau. Als bann ber feindliche Angriff fam, ba wurde von Gruppe Riofer ben Englanbern ein beuticher Rugelregen entgegengefandt. Dier ftand am richtigen Blage ber rechte Mann.

Dermischtes.

Beim Rartenfpiel erfclagen. Der Steffiner Abendpoft wird aus Stolberg über bas grauliche Ende eines Rartenfpiels ruffifder Rriegs-gefangener berichtet: In Buffom fpielten biefer Tage mebrere ruffifche Rriegogefungene Rarten; babet gerieten fie so heftig in Streit, daß fie einen ihrer eige-nen Landoleute mit einer Dungsorfe erschlugen und ihm fein Geld abnahmen. Der Getätete hatte eine grö-here Summe Gelbes (angeblich 500 Mark) bei fich, in Die fich die Murber teilten. Die Leiche murbe in einen naben Graben geworfen, wo fie fpater aufgefunden Die Tater wurben berbaftet

Berlin, 81. Mai. 3m Tegeler Gee ertranten am 26. Mai in einem Boot brei junge Damen im Alter von 16 bis 18 Jahren. Zwei junge herren, barunter ber Bruder einer ber jungen Lamen, murbe in haft genommen. Die Leichen find noch nicht geborgen.

Gin englifder Dampfer geftranbet.

Mabeid, 81. Mal. Blättermelbungen zufolge stran-bete am 26. Mal von Mmeria der englische 7000 Ton-nen-Dampfer Aufent mit 8000 Tonnen Kohle und Mu-nition von Newyorf nach Marfeille und Genna.

Sprachede des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. Gine neue Wortmobe.

Die Bilbung neuer Worter ift ein ftact empfunbenes Bedürfnis unserer Beit, verlangt aber einen feinfühligen Einn sür unsere Sprache. Da die Schöpfung von Bortwurzein heute kaum noch möglich ift, so greift man zu dem Mittel der Ausammensehung. Daber kommt es, dah wir solchen Wortgebilden wie Kriegsauskunftszentrale, Transfubstantiationsaft, führungsbestimmungen, Torpeboreffortreparaturbureau, Sind biefe Mortbilder" nicht munber Befonders für Sprechtunftler. Für einen ge-

je nach Beschaffenheit bes Gelandes — obwohl | wöhnlichen Sterblichen find aber diese Kunststude, die vom Feinde eingesehen und durch manche vorbeischen feindliche Lugel begrüßt, dabin, wo sein ftelle ber hauptwörter, die ihnen ju farbtos fcieinen beworzugen fie Beitwörter, weil fie Fraft und Bestimmtbeit enthalten. Alle möglichen Borlarten, Saupt. Gie genschafts. Jür, Berhältnis. Umstandswörder schlagen genschafts. Jür, Berhältnis. Umstandswörder schlagen fie mit grobem hammerschinge zu Bortliumpen zusammen. Ein Wort wie Aitdurchdenten mag noch ben geben. Schlimmer ist schon sim Wege des Dorüberkerichtens", hählich "ein plöhliches Richt-mehr-weitersschwingen", plantp "das Anf-jafische Wege-gedundte merben", grenlich apolitisches sich-nicht-verantwortlich-Rühlen" und gang widerwartig sind Fronen, die er-füllt sind von ständigem Sich-als-Anddrud-Jermen." Dieses Ersatgeschäft ist eine Gefahr für die deutsche Sprache, Ge erflatt unfere brauchbaren Daupimorten ür dauernd untauglich und ftellt mit Geburisfeble behaftete Mehgestalten ein, die im gesprochenen Deutsch nicht fortfommen. Und wohin führt biese Reuerungs-fuche? Wir follen wohl nächstens die Werter nicht mehr nach ihrem Inhalt magen, fondern mit der Glie mellen ?

Büchertifch.

Aunft der Geiechen und Römer. Bon Mois Deder. Mit 1 Aitelbild und 30 Mustrationen. 8 (VIII. 108 Seiten.) Regensburg 1917. Verlagsanstaff vorm G. J. Mans Brojdsiert I, 20 M. In botheleg. Orig. Leinwandband 1,70 M. (Geichichtl. Dugend- und Bollsbibliothef. 51. Bündch.) Bas grohattig illustrierte, überaus billige Bandden behandelt in feffelnber Sprace eine Fulle bochintereffanten Stoffes, es erfeht eine gange Literatur über den für jedermann wisenstverten Gegenstand. Die Anfänge und die Höhe der griechischen Kunft, die borhellenische Kunft, die Kultur Trojas und Kreins, das ülteste Kunsthandwerf, die Bolls- und Bauerntunft ber Griechen, ber Dorifche und Jonifche Stil, Maler- und Bilbhouerfchulen, Rünftler u. Runfts werle, ber llebergang gur romifchen Bautätigleit, die griechijche Runft in Sud-Italien, Runftbauten in Rom, die Architektur in den röusischen Provinzen und vieles andere wird an der Sand hubische Bilder treffend dar-gestellt. So bietet die prächtige Abhandlung eine ein-gebende Nebersicht über die Kunst und Kultur der Geiechen und Romer, Die bis fpat in Die Reiferzeit ibre Meifter- und Mufterwerfe erzeugte. Das Bandden gebort nebit ben beiben anderen Band-den bom felben beitebten Berfaffer über bas liaflische Alterbem und über die Biffenfchaft ber Geiechen und Romer in jebe Bolls- und Schulbibitothel. Gie geigen in einzig iconer Beife bos Aufblühen hellenisch-romt-icher finftur, die Europa gum Benfrum bes Grofreifes

In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage beginnt ein neuer Abschnitt, den die Tätigkeit unserer U-Boote eingeleitet hat. Das ganze deutsche Volk steht mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit einmütig hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit ftaunenswertem Erfolge gegen den Feind führen.

Run gilt es in gleicher Einhelligkeit diesen Selden den Dank abzustatten. Zu diesem Zwede soll eine

U=Boot=Spende

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden. Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt Guer Scherflein

für die U=Boot=Besakungen für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt

opferwillig nieder.

Die U-Boot-Spende wird für diese Besatzungen und für deren Familien berwendet werden.

Berlin, den 1. März 1917.

Chrenpräsidium:

Dr. von Sethmann Hollweg, Reichöfangler.

Dr. Sinempf, Brafibent bes Reichstags, Borfigenber.

won Bulow, Generalfelomaricall.

Dr. von Benediendorff und von Sindenburg, Generalfelbmarichaff.

Prafidium:

Graf von Baudiffin, Abmiral à la suite bes Secoffigier-Rorps.

Bimmermann, Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes.

Spenden nimmt die Kreiskommunalkasse in Limburg an.

Limburg a. d. Lahn, Wiesenstraße 2 Telefonruf 244

empfiehlt sofort ab Lager;

Grasmäher, Getreidemäher. Henwender, Elempechem.

Zahnpraxis! Viganos Nachfolger W. Pedlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Bin personlich bis auf weiteres au sprechen. Sprechstunden Werktags von 8-61/s Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Dabe am Montag einen großen Transport

chweine

Herm. Jsenberg,

Bertenroth bei Benroth.



Einkochapparate u. -Gläser

vorteilbaft durch Haser & Schmidt Limburg.

tigung bei ber "Industrie",

Sabrik fenerfefter und fanresefter Sabrikate, G. m. b. S., Grenghaufen. Lehrmädchen und Lehrlinge

für alle Abteilungen, gegen fofortige Bergutung, fowie junges Dadden für unfer Buro und ein Laufjunge, für fofort

Barenhaus Gefdiw. Daher.

Suche für 1. Juli tücht. Mädchen. Gron Frz. C. Haas, Bahnhofftraße 11.

4015

Chrliches, zuverläffiges Maddien

in einen Saushalt mit 2 Rin-H. Staudt, Marttitrage 4.

Buttfran für Labennugen gefucht. Modehaus Löwenberg,

tum
a. 900
mus.
mode Genoi
Genoi
bem lich o
mon
forife
thobL
choo
als ei
m 2
Fron

Mar 2 Ri

Cime

für Ruche und Daus gelucht, möglichft fofort für fleinen Arathaushalt in Oberlahnffein. Frau Dr. Prümm,

Dberlahnstein. Dienftmädden

brav und fleißig, bei guten Lohn und guter Behandinns in tath Sous per fof, gefucht. Angebote wenn möglich mit Bilb an Fron

I. Staudt, Buchhanblg. Bab Domburg v. d. D.

lititude, bie per und sa Beftimmb baupt., Gi. nen Deutlich nicht melie

lie meffent

lois Seder. (VIII, 188 t borm (L und Bolla illuftrierte, ber Sproce exicut eine Bolls- und nd Jonische r u. Kunß-tigfeit, bie en in Rom, ceffenb bare g eine einren Band as Liaffische iechen unb Sie zeigen enisch-röut-t Gröfreises

N. WHICH IS cn.

bou -noc

1479

II.

e 2

4067

UK WAYELINE port 4063

ate äser durch chmidt, rg. 468

ibrikafe, tnge owie junges für fofort

be Befcaf.

laher. läddjen ins gefucht, erlabnftein. barung. rümnı, ftein.

dien bei gutem Behonblung joj, gejucht. möglich mit dibanblg. D. b. D.

28as geichah bor einem Jahre?

10. Mingo und Afiero genommen. Bis

30.388 Italiener gefangen. 31. Stal. Angriffe der Franzosen links ber Tons abgeschingen. M. Congo erobert. (900 Gef.) Juni. Der Caillette-Bald erfturmt, 2000 - Riederlage ber Englander bei sieende Artillerieichlacht an der bessarabischen - 20. Barthe erobert.

3 Juni. Fortidritte bei Dumloup, 500 Gef. artiflerieichlacht in B-Barabien bauert an. folgreiche Sturmangriffe bei Berdun u. Ppern, 3 Befangene. - Reue Erfolge an ber itol. (5600 Gef.)

4 Junt. Beitige Ruffen-Offenfibe an ber Gubfrunt. Große Chlacht bei Rolft, - Erfturmung enes ftarten ital. Stubbunftes und des Monte viscto. - Erbitterte Rampfe an ber Maas.

utragen au dem großen Bert, das fich als Beiden or Danfbarfeit in der II-Boot-Spende verforpert. - Den Belbentod fürs Baterland bert am 4. Mai im Alter von 21 Jahren der Füfi-ner Grang Bieder ftein von bier. Shre feinem

= Ein Biebmartt findet nachften Dienstag ber fintt. Der Auftrieb des Biebes muß normittags von 7-9 Uhr erfolgen,

- simmelsericeinungen im Juni. Die Conne tritt am 22. Juni früh in bas geiden des Archies und erreicht damit ihren bochen Stand im Jahreelauf, die fogen. Gommerfennenmende. Wabrend ber 161/2 Stunden, de fle über dem Gesichtsfreise weilt bietet fich reich-& Gelegenheit, die gegenwartig befonders ftarfe Medenbilbung im einzelnen gu berfolgen. . Coon in fleines Gernrohr genügt dazu, befonders wenn man bas Connenbild mittels eines weißen Chir-

Der Mond ift im Commer recht ungunftig gu beboditen, ba er gur Beit feiner größten Licht. fulle der Sonne gerade gegenüber, also besonders net ftebt. Dies tritt am 5. ein (Bollmond). Leh-tes Biertel baben wir am 12. u. Reumond am 19., nebei eine für uns unfichtbare Connenfinfternis eintritt. Das erfte Biertel folgt dann am 27.

Unter ben Blaneten wird ber aufmertfame Beidemer allmählich aus der Abenddammerung ben Blaneten Beng benach langer Unfichtbarfeit wieder bervorglimmen feben. Gaturn im Krebs wird dagegen in den letten Tagen in der Damnerung verichwinden, die uns auch den Blaneten Merkur vorübergebend unfichtbar macht. Dafür ericeinen Jupiter und Mars wieder in ber Morgendämmerung; der Lettgenannte allerdings

ver ingwijchen im April von bem Kometenoger Schaumaffe in Rigga aufgefundene 2. wirftern des Johres erreichte om 18. Mai feine ennennabe und tam etwa eine Woche darauf auch ber Etbe giemlich nabe. Seine Bewegung unter en Sternen war infolgedeffen recht fcmell. Er bunflief im Mai ben Begafus, die Andromeda. en Berfeus, die Giraffe und den Luchs. Bu Unang biefes Monats tritt er in den Rrebs über, wer infolge seiner Helligkeitsabnahme wohl allalich im ber Dammerung unfichtbar werben Mirite. Der Ginn feiner Bahnbewegung um die Conne ift dem der Wandelsterne entgegengesent, ein Umftand, ber barauf foliefen lößt, bag ber Ro-

met wohl feinesfalls furzperiodisch fein wird. Den Girfternbimmel wollen wir gu fener Stunde ins Auge faffen, too der rotlich ftrablende Dauptstern des Cforpions, das Gegenstild gu Murs, baber "Antares" genannt, im Guden ftebt. Beftlich bavon fullt uns fogleich ein großer Sternbogm ins Muge. Soch im Guben ftrabit bas Didem der nördlichen Krone und weitlich davon der Barenbuter mit bem roten Arfturus. Deftlich ent der belle Sauptstern ber Leier, Wega, uner Augenmert auf fich. Daran ichliegen fich die martanten Sternbilder Schman und Abler fomie im Often ber Begafus, Im Weften find Jungrau und Rome in erfter Linie bei ber Einpragung er Bilber, etwa mit Silfe einer brebbaren Sternfarte, gu beochten. Bei beren Benutung geht man am beften bom Großen Baren aus, ber im Weften legleich auffällt.

Provinzielles.

* Mus ber Diogeje Limburg. Ginem Artifel bed herrn Biarrer Dr. Bifner - Biesbaden in Rr. 125 ber "Rhein. Bolfszeitung", betitelt "Bum Abichied unferer Gloden" entnehmen wir algende intereffante Angaben: In unferer Diogefe wiit namentlich ber Rbeingan alte Bloden. Im 14. Jahrhundert gegoffene Gloden befinden lich zu Erbach und Riedrich. Das 15. Jahrhundert it in Sattenbeim und Ahmannsbaufen vertreten; das 16 in Reudorf, Riedrich, Sallgarten, Sattenbeim, Afimounshaufen und Lorch. Lorch hat ein borrilgliches Geläute; es wird als das schönste im beingan bezeichnet. — Die alteste Glode in Limburg burfte wohl aus ber erften Balite bes 13. abrhunderts stammen. Befannt ift auch die 84 dentner wiegende große Glode von Oberurfel, beliche 1508 gegoffen wurde und eine bedeutsame Beichichte bot. Auch Camberg, Königftein, Sabamar und Offbeim befiben Gloden aus dem 15. Sahrhundert. Die größte Glode in unferem Bisift die Raiferglode im Dom ju Franffurt fie wird gebort bis in die Soben bes Tauund. Die größte Glode Deutschlands ift Die noberne große Kaiferglode im Dom ju Röln; ibr Sewidit beträgt 27 000 Rg. — Das Metall, aus ich die Gloden gegoffen werden, besteht gewöhn-ich aus 77-80 % Aupfer und 20-23 % Jinn: n nennt es Glodenbronge, auch Glodenbeife. Daneben gibt es auch Gloden aus Gut-fahl. Der Bentner Bronze fostete vor dem Kriege ting 100-120 .M. Gufiftabl nur 40-50 .M. Gine Substablglode fostet daber noch nicht halb foviel als eine Brongeglode, Gufftablgloden find fürger m Ion und dem Rofte febr ausgesett. Gute Bronzegloden haben eine wohltuende Weichheit des Tones, welche den Gufiftablgloden fehlt.

E Rieberbrechen, 1. Juni. Gur tapferes Ber-initen bor bem Geinde murbe ber Erfab-Refervift Befreiter Mar Rremer, Gobn bes Begemarters ar Rremer bon bier, mit dem Gifernen Rreus 2 Rinffe ausgezeichnet.

)(Billmar, 1. Juni. Dem Offizier. Stellber-toter Rebgen, Gobn ber Bitme Rebgen von tier, wurde bas Berdienstifreng für Rriegsbilfe

Rurtenader von bier, wurde für befondere Tapferfeit in den schweren Rampfen bei Roeur das Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben

+ Biffenruth, 1. Juni. Mit bem beutigen Lage murbe herr Rapian Bret bon Fridhofen nach Frankfurt a. M. Cachfenhaufen verfett. Der Scheidende mar beinabe 2% Jahre bier, u. hat die biefige Giliale mit unermildlichem Geeleneifer ge-Befonders bat er fich um die innere Musfcmildung unferer Rirche verdient gemacht. Die gange Gemeinde fieht ben feeleneifrigen Priefter nur ungern icheiben und wird feiner ftets ge-

):(Obererbach, 1. Juni. Bon den fünf im Belde ftebenden Cobnen des herrn Burgermeifters Sannappel von bier murden brei, der Armierungs-Solbat Johann Sannappel, Jatob Sannappel, und Unteroffigier Beter Hannappel, mit bem Gifernen Rreuge 2, Rlaffe ausgezeichnet. Dem Letteren wurde außerdem noch die hessische Tapferfeitsmedaille verlieben.

* Montabaur, 1. Juni. Emanuel Greimart, Gefchäftsführer ber Firma Beimann Stern bier, ift wegen besonderer Tapferfeit por dem Feinde das Eiferne Kreug 2, Rlaffe berlieben morden.

)! Beltereburg, 1. Juni. Auf bem Felbe ber Ehre ftarb am 20. Mai im Alter von 20 Jahren der Mustetier Billy Regler von bier, Inhaber bes

Gifernen Rreuges. Ebre feinem Andenten! + Galg, I. Juni. Die befannte Brogeffion aus dem Kirchipiel Cals nach dem Gnabenort Bornhofen geht am friiben Morgen des 4. Juni bon bier ab. Etwaige Teilnehmer aus ber Gegend von Montabaur tonnen fich in Montabaur anichließen, bon wo aus die geschloffene Brogeffion fich über Koblens nach Bornhofen in Bewegung

)!(Sed, 1. Juni. Dem Schützen Ewald Gut b wurde auf dem Balfan das Eiserne Kreus 2. Al.

* Beilburg, 1. Juni. Wie bas "Weilburger Tagblatt" bort, bat Serr Bierbrauereibesiber Aug. Rojenfrang dabier feine in der Seinallee belegene Bierbrauerei an eine Berliner Firma berfauft. Diefelbe will bafelbft eine Marmelabefabrit und Obfitdorre einrichten.

" Biebrich, 1. Juni. Gin Unterbeamten-Chepaar glaubte, daß ein bejahrter Mann aus Biesbaden es in seinem Testament bedacht batte. Da ber Mann, mit bem die Leute früher gufammenwohnten, fich trob feines hoben Alters ber beften Gefundbeit erfreute, beidlog man, ihn gu ermor-Man lud ibn gu einem Spagiergang am Rheinufer ein und verfehte ihm einen ftorten Stof, fobag er fopfüber ins Baffer fiel. Bum Gliid waren Leute in der Rabe, die den Mann retteten und wieder ins Leben gurudriefen. Das Chepaar befindet fich in Untersuchungshaft.

ht. Sodift, 1. Juni. Auf dem hiefigen Bahnhof warf fid Mittwodi abend ein junges Madden aus Sofheim bor ben einfahrenden Limburger Jug. Der Lebensmilden murben beibe Beine oberhalb des Anies abgefahren. Das Madden fam in boffnungslofem Buftande ins Rrenfenbaus. bt. Franffurt, 1. Juni. Großer Dieb.

ftabl. Am Dienstag vormittag wurde in einem Baufe der Mendelssohnstrafte ein fcwerer Einbruch verlibt, bei bem den Dieben neben einer erbeblichen Gumme Bargeld und Rleidungsftude auch ein Delgemalbe, Chriftus am Rreuge barftellend, von febr hobem Berte in die Sande fiel. Der Gesanticaden belauft fich auf 25-30 000 A.

bt. Frantfurt, 1. Juni. Die Frantfurter Goldankauftstelle besteht beute ein Jahr und bat wabrend diefer Zeit in 304 Arbeitstagen von 18 622 Einlieferern 329,25 Kilogramm Gold und 1250 Gramm Plotin angefauft. Der Goldichat, ber ber Reichsbanf gugeführt murbe, bat einen Wert von mehr als 500 000 Mark. Ferner wurden für mehr als 31 000 Marf Goldmingen eingewechselt. Bergleich gu bem Ergebnis anberer Großftabte schneidet Frankfurt diesmal nicht günstig ab. Biele Frankfurter tonnen fich bon ihrem prunfenden

Golbidmud eben nicht trennen. fc. Schlüchtern. 1. Juni. 400 Rinder aus ben Industriegebieten find bier und in den Orten ber Umgegend bis jest eingetroffen. Gie werden bei ben Einwohnern bis Anfang Oftober Aufenthalt nebmen.

Kirchliches.

V Limburg, 1. Juni, Unfere borgeftern geschlossene Baramentenausstellung, erfte in unferm Bistum in weiterem Umfange beranstaltete, darf als ein voller Erfolg bezeichnet werben. Die Babl und Gute ber ausgestellten Stoffe und Rumftarbeiten war überrafchend groß und bewies, bag man felbst im fernen Guddeutschland, Minchen, Dillingen und Rempen ja sogar in Bien, auf die bon unserm funftfinnigen Oberbirten und nuferm rührigen örtlichen Baramentenverein ausgegangene Beranstaltung nicht blog aufmertsam war, sondern ihr auch besondere Bedeutung beilegte. Die Ausstellung bot nicht nur vieles, fondern war auch im ganzen fehr gediegen und wird weithin anregend wirten. Wie Berr Bater Bhilippe aus Maria Laach, deffen Abtei fich gang bervorragende Berdienste durch die Beschaffung Dieler Mustellungsgegenftande u. deren ebenfo überfichtliche als gefällige Gruppierung erworben bat, in feiner Schluftrebe erwähnte, haben fich in Frantreich, Italien und Belgien in neuefter Beit große Bereine gur Bflege der firchlichen Runft, befonders jum Studium und gur Forderung ber Baramentit gebilbet. Der frangofifche Berein, ber ebenfo wie ber italienische eine eigene Beitschrift bat, ftebt unter Leitung von Rarbinal Amette, Ergbifchof bon Baris, ber italienische unter Britung bon Rardinal La Fontaine, Patriard von Benedig. Much unfer Sochwürdigfter Berr Bifchof fucht durch die Ausstellung, welche ein Bild des teils Erreichten, teils Erreichbarem bot, das vielversprechend und aufmunternd für die Bufunft ift, die Baramentenbereine unferes Bistums einander nöber gu bringen, einen Zusammenichluß derfelben, der fich für ben Begug echter Stoffe und die Leiftung mobrer Runftarbeit forberlich erreichen bürfte, angubabnen u. fo die Wege zu ebnen, auf denen allmäblich auch eine große deutsche Organisation in's Leben gerusen werden kann. So wird sich denn erst recht alle auf die mubiame Borbereitung und die umfichtige Durchführung der durch die eingestreuten Bortrage und die begeifternden Borte unfers Soch-wurdigften Beren Bifchofs und des Beren Ctadtpfarrers Fendel reicher Früchte fichere Ausstellung verwandte Mübe lobnen.

Gerichtliches.

)!(Sabamar, 1. Juni. In ber lebten Sibung bes blefigen Gobffengerichts batte fich ber Beiger B. Gipon Rurtenader, Gobn bes Ludwig aus Zeppenfelb megen tatlicen Biberftanbe gu ber

antworten, well er in einem Gisenbahngug swischen Friehofen und Wilsenroth einem Beamten, der feinem Rudfad auf beschäagnahmtes Getreibe revidierte, gu entreißen berfucht hatte. Er wurde gu 10 # Gelbfte verurteilt. - 4 Berfonen erhielten gerichtliche Strafbefedle, weil sie beschlagnahmte Frucht aus dem Kreise ausgeführt hatten. Auf ihren Einspeuch wurden je 2 zu 10 K und je 2 zu 5 K Geldstraße verurteilt.

Dermijchtes.

Solgenidmerer Branb,

Belewien (Bohmen), 31. Mai. In den hiefigen Ru-nitionswersstätten broch am 28. Rai ein Brand aus, ber gut Explosion mehrerer Objefte biefer Anlage führte. Wenn auch die Folgen biefer Explosion nicht so schwer waren, wie ansangs befürchtet, so ergab sich doch, daß eine bedeutende Angahl in den Werkstätten beichäftigter Berfonen getotet ober verlett wurde. Die Sabl ber geborgenen Leichen beträgt 13; es ist jedoch zu befürchten, daß noch etwa 50 Tote unter ben Trüm-mern der zerstörten Arbeitsräume liegen.

Gin verheerenber Orfan in Gab-3Uinvis.

Chifags, 31. Mai. Eine Augahl von Städten in Sud-Julinois ift durch einem Orfan verheert; die Jahl der Toten wird auf 75 die 100 geschäht. Am meisten litt die Stadt Mattoo; doct wurden 50 Personen getötet, 300 verleht, 2000 sind obdachtos.

Radtlider Ginbruch in bie Warftfammer.

Im erften Stod ber Muble gu Beifeforth, fo berichten bie "Roffeler Reneft. Roche.", hingen hinter Gifen-gittern wunderbare Burfte. Gines nachts famen brei Manner und zwei Frauen gu Gus bon Mulafelb an, ftellten eine Leiter an bas Saus und, mahrenb bie Rüble ging und fein anderes Geraufch vernehmbar war, ward in einstündiger heiher Arbeit das Eisengitter Dann murbe bie Burftfammer geplunbert und teils von Beifeforth, teils von Malafelb aus fuhren bie Diebe, mit Bente reich beladen, nach dem Bahnhof Bilbelmshohe, Am anderen Morgen fab ber Befiber ber Buritfammer, mas fich ereignet batte. Er lief gunächit bei einigen Beiseforthern unchforschen. Diese waren aber unschuldig. Daraufhin wandte er sich an die Kasseler Kriminalpolizei, und nach furger Zeit satien die Diebe hinter Schlof und Riegel. Gie batten für etma 1500 Mart Fleischwaren "eingehamftert". Der größte Teil bes gestohlenen schmadbaften Gutes wurde noch gefunben.

Die Leipziger Derbfimuftermeffe

findet, wie das Megamt für die Ruftermeffen in Leip-gig mitteilt, in diesem Jahre in der Zeit vom BB. August bis 1. Geptember stott. Es ist anzunehmen, daß der Befuch außerordentlich rege fein wirb. Bur Frühfabes-muftermeffe waren eiwa 35 000 Perfonen, barunter Anehürige bes verbündeten und neutrolen Auslandes erschienen, eine Zahl, die von keiner der früheren Kriegsoder Friedensmellen erreicht wurde. Der auserordentlich harfe Andrang im Warz dieses Jahres sand seine Erflörung zum Teil in der großen Geldstüffialeit, zum Teil aber auch darin, daß der Besuch der Kundschaft durch Keisende in der Kriegszeit eine erhebliche Einfektunkung grüßten bat. Beide Romente dauern sort, de den die Beschehinnung für einen auten Perlant der fo daß die Borbebingung für einen guten Berlauf ber Derbitmeffe, gu ber die gleichen Bergunftigungen bin-fichtlich der Reife, Güterbeförderung ufw. wie zur Ofter-meffe gewährt werden durften, gegeben find.

hobe Strafen für Bucherer. ht. Frentfurt, 1. Juni. Das Lanbgericht verhängte über eine Angahl Leute wegen Bergebens gegen bie Rriegsgesehe recht empfindliche Strafen. Es wurden berurteilt wegen Heberichreitung ber Dochftpreife für Schlachtidweine Rebgermeifter Guberlanb, Reine Eichenheimerstraße gu 1050 & und Biebbanbler Chrift. Bobr aus Westerburg zu 2000 A Gelbitrafe, wegen Wucherns mit Lebensmitteln Kauswann Karl Webe ber, Oppenheimer Landite, zu 2000 A und wegen Ueberschreitung der Höcksterife für Seise der Kausmann Hulius Beder, Riddastraße zu 2000 A Geldstrafe,

*Ahlen, I. Juni. In der Racht vom 24. Mai wurde auf der Weide des Jiegeleibesihers Rötering einem Bferde im Werte von einigen taufend Mark der Hald durchschnitten und die besten Fleischteile mit der Haut beraubgefcnitten. Das übrige ließ man liegen,

Lette Nachrichten.

Gine Ernährungetonfereng.

299. Beriln, 2, Juni. Der Minifter bes Innern hat für die nächste Woche eine Konferenz, an welcher famtliche Regierungs- und Oberpräfidenten ber preugischen Monarchie teilnehmen, einberufen. Die Bufammentunft, ber auch ber preufische Ernabrungstommiffar Erzelleng Dichaelis beiwohnen dürfte, wird, laut "Berl. Lofalanzeiger" der Erörterung wichtiger Ernabrungsfragen

Die tommende Offenfive.

IBB. Bien, 2. Juni. Bu ber Anffindigung über die ju erwartende neue Commeroffenfibe des Bierberbandes ichreibt die "Biener Mittagszeitung": In diefer Begiebung mag es angebracht fein, der Berfion der Berliner Blatter, als ob fich gang Rugland nunmehr den Blanen der Milierten unterworfen babe, die Meldungen entgegen gu balten, die aus und über Rugland zu uns bringen. Man vernimmt von wachsenden Friedensftromungen, bon fonfreten Beichluffen ber einflugreichen ruffifchen Rorperichaften, einer gewaltigen Bewegung in ber Armee. Das ruffifche Bolf weiß, daß die Alliierten es nur migbrauchen, ausbeuten und gu felbstfüchtigen Zweden ins Elend jagen wollen. Das ruffifche Bolf fennt bagegen die mabren Unichauungen ber Mittelmächte.

Ruffland und die neue Offenfive.

Rarleruhe, 1. Juni. Daily Maif berichtet aus Betersburg über eine neue Stellungnohme bes Arbeiter- und Golbatenrates gegen bie Bieberaufunhme einer Offenfine Ruglands.

Ropenhagen, 1. Juni. Petersburger Tele-gramme zufolge richtete Ruftaja Bolja an alle Seerestommandanten an der Front eine Anfrage über die gegenwärtige Stellung des Beeres und die Aussichten einer neuen Offenfibe. Alerejem antwortete, die Regierung muffe fest und bestimmt den Soldaten mitteilen, was fie wolle, und dem Seere ein "Bormarts" gurufen. Der Befehlshaber bes Rordbeeres Dragomirow ichreibt, eine Offenfive fet dringend notwendig, fie bedeute eine beilige Bflicht gegenüber den Berbundeten.

Betersburg, 1. Juni, Kriegs- und Marinemini-fter Kerensti bat auf feiner Rundreise die Schwarze Meerflotte besichtigt. — Die einstweilige Regierung hat Gegenmaßregeln gegen den Dis-brauch alfoholischer Getränke erlaffen. Darip wird vorgesehen anderthalb Jahr Gefängnis für jeden, der fich im Bustande der Trunkenbeit an öffentlichen Orten zeigt ober dort mit altoholischen Getranten Digbrouch treibt.

Ein Brief bes Gefandten Rigow.

Rotterbam, 1. Juni. Roch einer Reutermeldung aus Betersburg gibt Maxim Gorfi befannt, daß ber bulgarifche Gefanbte in Berlin Rigow thm einen Brief gefdrieben habe, worin er gunachft einen Baffenftillftand und bann einen Sonderfrieden borichlägt.

Bie dem "Berl. Lofalang." biergu von guftandiger Geite mitgeteilt wird, ift ber Brief des Berrn Rizow an Maxim Gorfi durchaus freundichaftlicher Ratur und enthalt den Borichlag, einen Conderfrieden abzuschliegen. Er ift nur ber Ausbrud ber berjonlichen Anficht bes bulgarifden Gefanb. ten in Berlin, und beffen Anficht ift, bag ber Rrieg nach der ruffischen Revolution und nach Aufftellung ber Formel: "Rein Gebietserwerb und feine Entfchädigungen!" für Rugland jeden Zwed verloren hat, und daß der ruffischen Revolution nur gwei Mittel gur Berfügung fteben, nämlich erftens ber Abichluß eines Baffenftillstandes, um der ruffifchen Bevölkerung ber Bornahme bon Bablen gur gefetgebenden Berfammlung zu ermöglichen, und zweitens möglichft ichnelle Einberufung biefer Berfammlung ju bem Bred, fiber die Frage Rrieg oder Frieden gu enticheiden. Wenn diefe beiden Mittel nicht angewendet würden, werde die ruffliche Revolution burch den Krieg verschlungen, wie is frangofische Revolution von 1789 von bem Rriege verschlungen worden ift.

Genug ber Friedensangebote.

Ginbrude bon ber Jiongofrant.

Schweig. Grenge, 2. Juni. (gf.) Der militarifde Berichterftatter ber "Ball Racht.", Oberft & gli, ber gur Beit an ber öfterr. ungar. Iongofront weilt, berichtet feinem Blatte über Die gegenmartigen Rampfe in folgenber Form: Gelbitverständlich wünscht man auch an der Front einen baldigen Frieden, aber man ift weit davon entfernt um Frieden betieln gu wollen. Das fonnte ich deutlich erkennen, als die Beitungsberichte liber die lette Debe Bethmann-Sollwegs eintrafen, in der Rugland gewiffermagen ein neifes Friedensangebot gemacht wurde. Das hat man an der Front nicht verstanden, bei denen, die in den Rämpfen ihr eigenes Ich einsehen. Richt nur die Berufsoffigiere, Die feit Jahren aus ihren burgerlichen Stellungen berausgeriffen find und von einer Fortsetung bes Krieges nichts zu gewinnen haben, geben unbeschränft ber Ansicht Ausbend, bag von ben Mittelmachten nunmehr Friedensangebote genug gemacht worden feien und bon ben Gegnern nunmehr jedenfalls als Schwache ausgelegt wur-

Bemerkenswert war mir auch, festzustellen, wie die Mannichaften fich verhielten, und wie gering im großen Gangen der Drud des Angriffes auf die Beute war. Der Gedanke, daß ihre Lage anders fein könne, ist gar nicht ausgesprochen worden. Ich begegnete einem ungarischen Bataillon auf dem Bege in die Braben. Singend zogen die Leute in die Stellungen, in benen fie nach wenigen Stunden im Trommelfener fteben und fterben fonnten. Dier kann man wieder einmal sehen, welcher Geist die österreichisch-ungarischen Truppen nach etwa 3 Rriegsjahren noch befeelt.

Lacazes Stellung erschüttert.

Pafel, 2. Juni. Die "Baster Rodrichten" mel-ben aus Baris: Die Rabifalen forbern Die fofortige Entbebung des frangof, Marineminifters Bocage. Die unbestritten gebliebene Angabe eines Mitgliebes der Rammer über die Berfenfung gweier Torpedoboote im Hafen von Calais ruft nach haltige Aufregung bei den Deputierten und bei der Breffe berpor.

Mirchenfalender ffir Limburg.

Mm Gonntog nach Bfingften, Beft ber allerheiligften

Dreifaltigfeit, ben 3. Juni 1917. Im Dom: Um 6 Uhe Frühmesse; um 8 Uhr 16 Dein, Kindergottesdienst wit Bredigt, um 9% Uhr: Feierliches Sochant mit Predigt. — Rachmittags 2 Uhr: Feierliche Besper.

In der Stadtliche: Um 7, 8 und 11 Uhr H. Reffen, die gweite mit Gefang, lehtere mit Bredigt.

— Rachmittags 3 Uhr: Complet.
In der Dofpitalfirche: Um 6 Uhr hl. Reffe;
8 Uhr bl. Reffe mit Bredigt oder Amt (Chmnafial-

gottefbienft). Un ben Bodentagen: taglich bl. Meffen im Dom 6 Uhr Bruhmeffe (am Gaframentsaltar). In ber Stadtfirde um 7% Uhr Schulmeffe, In ber

Dofpitalfirde um 7% Uhr Schulmeffe.

Montog um 7% Ilhr im Dom feierl. Egequienannt für ben gesallenen Krieger Josef Brok; um 8 Uhe ein feierliches Egequienamt für den gesallenen Krie-

ger Franz Bieberstein. Dienstag, Fest des bl. Bonifatius. Mittwoch um 7% Uhr im Dom feierliches Jahr-amt für Conrod Daub und Shefrau Maria gelt. Schlink; um 8 Uhr in der Stadtsirche feierliches Jahramt für Bertha Fachinger.

Am Donnerstag wird das bohe Fronleichnamsfest geseiert. Im Dom ist um 6 libr Frühmesse; 7 libe: Kindergottesdienst; 8 libe: Hochamt, danach seierliche Prozesion; in der Stadtfirche sind hi Wessen um 6 und 7 libr; die Eisellhe-Wesse sällt aus; in der Hospitalfirche sind bl. Wessen um 6 und, 7 libr. Während der Fronleichunmsoften ift an den Wochen-togen um 6 libr Segensmesse im Dom; um 8 libr Umt mit Segen in der Stadtfirche; abends 8 libe: sakrament. Andacht im Dom. Somstag um 4 libr nachmittags: Gelegenheit zue

Bereinenadrichten.

Berein tathol. taufmanntider Gebil finnen und Beamtinnen. Sonntag den A. Juni 436 Uhr Andacht, damoch Berfammlung in der Marienschule. Donnerstag (Fronleichnambsell) den T. Juni Beieiligung an der Brozesion. Rathol. Lehrlingsverein. Sonntag, den 3. Juni, nachmittags um 6 Uhr, Versammlung für den stingsten Jahrgang, abends um 8 Uhr für die beiden

übrigen Jahrgange.

Deuticher

geige ber gangen Belt, bag Dir fein Danfesopfer gu groß ift für unfere 11 . Boot . Mannichaften! Ueberweise noch heute Deinen Beitrag für bie

"U:Boot-Spende"

Berantwortl. für die Unseigen: 3. 0. Ober, Simbung

an eine ber biefigen Bablitellen.

Herm Josef Hartmann

sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 1. Juni 1917.

3994

Bis auf Beiteres fann ich | an Wochentagen mir Mittwodis, Donnerstags und Breitage

Aufnahmen annehmen. Conntage ift geöffnet von 10-3 Uhr. Julius Weimer.

Photograph, Neumarft 16.

eingetroffen.

Műnz & Brühl, Limburg.





Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Wiederstein

Finelier in einem Garde-Regt zu Fuß, am 4 Mai 1917, im Alter von 21 Jahren den

Heldentod fürs Vaterland erlitten hat-Wir emplehlen seine Seele dem heil. Mes-opter der Priester und dem frommen Gebete der Glaubigen.

Die tieftrasernden Eltern und Geschwister i. d. N .:

Familie Wilh. Wiederstein, Wagenmeister.

Limburg, Biebrich, Linter, Steinbach und Galatz (Rumanien), den 1. Juni 1917.

Des feierliche Exequienant findet am Montag, den 4 Juni, morgens 8 Uhr im Dom statt.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!

Ja, pestillt ist nun Dein Sehnen Und Dein Heimweh ist vorbei, Abgewischt sind alle Tränen, Deine Seele lebet frei. Wartend wirst am Tor Du siehen Schangen nach der Deissen Schauend nach den Deinen aus, Bis ein sel'ges Wiederschen, Uns vereint im Vaterhaus!



Tief erschüttert und unerwartet erhielten wir die Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn und Bruder, der

Musketier Willy Kegler,

inhaber des Eisernen Hreuzes II. Masse

am 20. Mai 1917 im Alter von 20 Jahren, infolge eines Granatsplitters den Heldentod erlitten hat.

> Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Weltersburg, Berlin, Härtlingen, Meudt, Kreuztal, Dessau, den 1. Juni 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der kurzen Krankheit und dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

Peter Meudt

sagen wir allen auf diesem Wege unseren tieffinlenden Dank. Besonders danken wir für die gestifteten heiligen Messen und die schönen Kranzspenden, sowie den beteiligten Vereinen und seinen früheren Mitarbeitern für die niedergelegten Kränze und die warmen Worte eines ehrenden Nachrufes seines früheren Werkmeisters, Herrn Müller, seines früheren Mitarbeiters Herrn Fluck und die zu Herzen gehenden Worte des Vorsitzenden des Männervereins "Unitas", Herrn Spranz. Auch sprechen wir den barmherzigen Brüdern des St. Josefshauses in Hadamar für die liebevolle Aufnahme und Pflege unseren wärmsten Dank aus.

Limburg, den 31. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Pauline Rausch geb. Meudt.

Viehmarkt in Limburg a. d. L

am Dienstag, ben 5. 3uni 1917. Auftrieb bes Biebes von 7-9 Uhr vormittags. Das ju gablende Standgelb ift abgegablt bereit ju balten. Limburg (Bahn), ben 1. Juni 1917. Der Magiftrat.

Alchtung! Dabe am Montag, ben 4. Juni, im Stalle bei Denger Worndorfer in Ballmerob

Adam Farmmin,

jur Beit Ballmereb.

Am Montag, ben 4. Juni, ficht ein großer Transport iconer, ftarter

am Bahnhof Riederrofibach - Reuftadt und in Dachenburg in meinen Stallungen jum Berlauf. Heinrich Lindlar, Hachenburg.

> Sabe am Montag, ben 4. Juni eine große Ausmahl befter

in meinem Stalle jum Bertauf fteben.

Peter Dick, Montabaur, Saverthal 6.

habe am Montag, den 4. Juni einen Transport iconer

in meinem Stalle jum Bertauf fleben. Heep, Langendernbach, Ferniprecher 16.

Habe am Montag einen Cransport

am Bahnhof Montabaur jum Bertaufe fleben.

Johann Diel, Schweinehandler, Borreffen.

1 B.-R. 12 Monat, prima Zuchttier, tabellos gebedt, 3 B.-R. Ia., 2% Monat, 4 Hermelin-Jungtiere, 5 Boden, febr fcon, 1 Hermelin-Jungtier, 9 Monat, gebectt, gu vertaufen. Werner-Gengerftraße 21.

Wir unfere Geschohdreberei fuchen wir noch einige

Idiloffer and Oreher

event. Bilfebleuftpflichtige.

Blechwarenfabrit Limburg 6. m b. g.

dmale und breite in allen

Bangen liefert fofort auf

Josef Schmidt. Remagen, Boftfach 88.

Gur Birte! Lemon-Squarsh, Himbeer-Squarsh, altoholfreien Pfeffermûnz und Bittern

billigft bet Adam Hundhausen, Reiterfen [Befterm]. Ferniprecher Rr. 128, Amt Altenfirchen B.

la, altes wen ju vertaufen

D. Mrnold, Baugefchaft. Seu tauft in jedem Quan-tum zu boben Breifen (wirb am Bohnort abgeholt.)

Franz Traudt, Freienbieg. Anfragen mit Rudantwortfarte erbeten.

Raberes Gefchaftsftelle.

Biegenlamm berfoufen. Dietfirden Rr. 39.

Dreißig Mark von Briidenvorstadt nach

hofbitalftr. u. Diezerftr. b. Ariegerwitme verloren. Brudenvorftabt 48.

Gold. Damenring berloren. (2 E. 19).

Begen Belohnung abzugeb. in ber Gefchafteftelle. 4096

Grunbliche Rachfülfe für Quintaner gefucht. Angeb. unter 4080 an bie

tauft einzelne Stude fomie gange Einrichtungen V. Bommer, Reumartt 7.

Neumarkt 10.

Samsiag, den 2. Juni,

von 71/0 Uhr ab. Sonntag, den 3. Juni, vón 3 Uhr ab,

Montag, den 4. Juni, von 71/0 Uhr ab: 474

Der Traum vom Glück

Treemann-Larssen-Film

Entzückendes Beiprogramm.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Gesucht wird berläullicher Grundheits jeglicher Art, Daufer, Billen, Buter, Bafthof e auch Gefchafte ufm zw. Buführung an vor-gemerkte Kaufer. 506

Angeb. an ben Berlag bes Bertaufs = Wartt, Branffurt a. D., Beil 68.

fein Haus die oder mit Geschäft Warenbranche, Gasthof, Boderei, auch ländl. Befit tum? Plat gleich. Direfte Buidriften an Georg Geifenbof, boftlag., Frantfurt a. M.

Wer verkauft

Mleines Dans mit Nebengebaube, großen, ichonen Garten und Lanb für Sabritanlage ufm. febr geeig. net, birett an ber Guterrampe liegend, ju vertaufen ober ju

Aleines Haus Rojengaffe 7, zu vermieten. 4070 Fifchmartt 8.

Rah. Befcaftsftelle.

Aleine Bohnung punt 15. Juni gu permieten. 4007 Brudengaffe 17.

4088

3-3immer-Bohnung von fleiner Familie auf fofort ober fpater gefucht. Gas er-Mngeb, unt. 4059 a. b. Exp.

Breundliche Dreigimmer-Bohnung mit Gosanfchlug bis 1. Juli ju vermieten. Bu erfrag, in ber Gefchafts-ftelle b. BL. 3898 Schöne

3-Bimmer= Wohnung

Stod gu vermieten. Raberes Biefenftrafe 2 im Bure. 4064

3:Bimmer: Wohnung mit eleftr. Licht u. allem Bubehör an rubige Familie

per 1. Juli gu bermirten. Cichhöferweg 5 1. Schon möbliertes Wohn= und

Schlafzimmer mit 2 Betten in gefunder iconer Lage zu bermarten. Offerten unter 4087 an die Expedition.

8600000|0000000 schwarz, welß, farbig, a

in Selde und Stoffen.



— Kaufhaus — Nath. Stern, Sinh. Eugen Stern, S

Suche gwei möblierte Rimmer und Rude, ober Dff. unter 4097 an bie Ge-

chaftsftelle. Manjarden-Bohnuna

mit eleftrischem Licht gu ver-Auftrage 3, Rr 7.

6dön möbl. Simmer ju vermieten.

Bolibeimerftraße 22. Gut möbl. Zimmer obere Grabenftrage gu vermieten. Raberes in ber Erpe-

Mäddgen ober unabhängige Grau für alle Arbeiten für fofort bei bobem Lohn gefucht. Cowie eine Bafdiran. Billa Balver

Proftiges

Bab Ems. Suche für fofort ein fleisiges, latholische

Mäddgen welches fich auf Haus- und Zelbarbeit versteht. 4076 Frau Reufch Obernhof.

Mädden ffir Daushalt ohne Rinber fucht Fran Juftigrat Ahrhecker, Dabamar.

Mäddgen für alle Daufarbeiten gefucht

Orbentliches, fatholifches

Diegerftraße 17. Tüchtiges Dienjemädchen

Fifchmartt B. Toot. Dienstmädden

Rah. Exp. b. BL

Thatiges Dienstmädchen Hotel Adler, Dabamar.

Bur unfere Fabril-Ruche Dienstmädchen bei hobem Lohn fofort ge-

Glasfabrif Birges. Tüchtiges

Alleinmädchen roda Monatsmädchen fir fofort ober gum 15. Juni

Frau Boftbirettor Ehrhard, Limburg, Boftamt

Monatsmädchen Båderei Baler.

Bum fofortigen Gintritt ältenes, tüchtiges Muleinmädeben in ruhiger Saushalt, swei Berionen. Guter Lohn und Bebandlung. Deftrich i. Rheingau,

Lanbitrafie 28. Suche für baldigen Gin-tritt epangel, Fraulein L. Gutsbaushalt erf. als

Haushülterin Samilienanichluß. Beugniffe u. Gehaltsanipriiche erwinicht. 4 Fran E. Secretan, Gut Dobenau,

Radenheim bei Maing. Prei Frauen fikr Gartenarbeit gesucht. Garinerei Dammeridmibt.

Verson

Bum Grobeerenpflüden

und Gintomen (Berglafer)

Raberes Gefchaftsftelle. Gut empfohlene

aftere Berfon, erfahren in jeber Arbeit, tann bei alleinfich einfach. Fraulein Stellung, event Beim finben. Angebote mit nab. Angaben unter 4072 an bie Erp

Einen tuchtigen mit ober ohne Berpflegung

Jos. Zimmermann, Gifenbabnftraße 1. Behörbe in Limburg fucht

ftrebfamen, intelligenten Lehrling für Buro gum möglichft bolbigen Gintritt.

Schriftl. Angeb. unt. 4091

am die Exp. d. 181.

Starter, junger

gefucht.

Limb. Vereinsdruckere Friseurgehilfe

W. Schneider, Limburg Relineriehrling fofort gefucht Deutsches Saus,

Limburg.

gefucht Heinrich Lehnard,

Seifenfabrit. ORDER OF THE PARTY OF Ordentlicher. Dunne

ans Limburg für Botengange u. fonflige leichte Arbeit gefucht. 4073 Limburger Bereinsbrudereis

Ein braver Junge für bie Botengange auf einige Stunoen taglich per fofort gefucht,

Peter Minz, Buchhandlung, Limburg. Areis-Arbeitsnachweis

Bamburg, Walberborffer-Dol. Es werben gesucht: Gut empfohlene 21ffein. madden, Sauden, Ruchen madden Simmermadden [. Dotele, Minberfrauleine, Stuten, jung. Mabchen für tath. Blarrhaufer, Donate. madden, landwirtichaftliche Ragde, But- und Bafd.

frauen. diffsbientmeideitelle Eimburg, Balberborffer Dof Ge merben für fofort gefucht:

Dreher und Former, Gieferelarbeiter, Rernmader, Edioffer u. Comiede, Edreiner und Edubmader, Steinbrud-arbeiter und Zaglöhner, Runitiondarbeiter und Urbeiterinnen,

landwirtfchaftliche Anechte u. Magbe. Schreiber u. per fette Stenothpiftinnen für Behörben. Getragener Gebrodangug

nebft halbichiveren buntlen Baletot (für mittl. Figur) preismert ju verfaufen. Rab, in ber Grp. 関係会サナル

Mobel auf Teilzahlung, Meine Angahlung, bequeme Abjahlung bei B. Bommer, Renmarft 7.

Badpulver.



Marte Dornbura ift unübertroffen. Bu baben in allen einschläg. Geschäften A. Amelang. 3121

Alle Gorten Gemüje. Bflanzen hat abzugeben Jean Priester. Brudenvorftabt.

Figten-Schleifholz Lang. u. Brennholg, fauft eben Boften Jakob Hönig, Dolghanblung, Wiesbaben,

Diamurzpflanzen (Dbernborfer) abzugeben. Nik. Heinen. Brudenvorftabt 36.

Emaillefdilder, Gedent mungen liefert in türgefter

G. & B. Labonte, Bigarrengeichaft u. Agenturen,

3: bie Alfr Seinb feinen giere in muje

bere if

ben ein

MI

Defte 图图 Drit

Der

Heberf

febr re

foollen

unfere 728 97 mairab Colf unfere

militär

gin be

ben be und II murbe felgun 2inien Singue haben

im ; heit 30 Berf Hat lija Millio Rrie Bant

ling.

Ber f fer La Brig 雅 teln Rere Seg

53 meri II: maffu Tonne Marie

bier , Rerlab Comm